

# Bürgerblatt Roßbach

Informationsblatt der Gemeinde Roßbach



Ausgabe 4  
Dezember 2023

## Inhaltsverzeichnis

Termine, Ehrenamtliche/r gesucht	2
Grußwort	3
Mitarbeiter	4
Bürgerbüro	5
Wasserversorgung	6
Gemeindehaushalt 2023	7
Gebühren Wasser/Abwasser	8 - 9
Gemeindeentwicklungskonzept	10
Dorferneuerung	11
Planen und Bauen	12 - 13
Heckenrückschnitt/Winterdienst	14
Für Hundehalter, Allgemeines	15
Beratung für Menschen mit Behinderung	16
Sondergebiet Einzelhandel Roßbach-Ost	17
ILE Klosterwinkel	18
XperBike	19
Naturerlebnis	19 - 20
Rathaus, Quiz-Gewinner	21
Grundschule	22
Krippe, Kindergarten	23
Ferienprogramm	24
Vereine, Jubiläen, Kirchen	25 - 39
Hilfe und Kontakte	40

## Terminvorschau

### Gemeinderatssitzung

Donnerstag, 14.12.2023 19:00 Uhr  
im Sitzungsaal der Gemeinde Roßbach

### Seniorenachmittag Thanndorf

Freitag, den 29.12.2023 14:00 Uhr  
im Pfarrzentrum Thanndorf bzw. Binderhütte

### Seniorenachmittag Roßbach

Mittwoch, 03.01.2024 13:30 Uhr  
im Pfarrhaus, Kirchplatzstraße 4

### Historisches Roßbach – Geschichte des Ortes

Mittwoch, den 17.01.2024 19:00 Uhr  
im Rathaus Roßbach

### Seniorenachmittag Münchsdorf

Montag, 29.01.2024 14:00 Uhr  
im Pfarrhaus, Kirchplatzstraße 4



## Ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) gesucht /

### Mitarbeit von Eltern

Für die Beaufsichtigung der Schulkinder an der Grundschule Roßbach sucht die Gemeinde Roßbach ab sofort eine Busaufsicht für die Zeit von 13:00 bis 13:20 Uhr an Schultagen.

Bei Interesse setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung,  
per E-Mail [bewerbung@gemeinde-rossbach.de](mailto:bewerbung@gemeinde-rossbach.de)  
oder telefonisch unter 08547 9618-0.



## WEIHNACHTEN 2023

Das Rathaus ist von  
27. bis 29. Dezember 2023  
geschlossen und ab  
02. Januar 2024 wieder geöffnet.  
Das Bauamt ist ab 08. Januar 2024  
wieder für Sie da.

Wir bitten um Terminvereinbarung.

### Impressum

Gesamtredaktion: Gemeinde Roßbach  
Bilder/Texte: Gemeinde Roßbach, Angelika Gabor  
Layout: Gemeinde Roßbach  
Auflage: 1.450 Stück  
Verbreitungsgebiet: Gemeinde Roßbach  
Druck: Werbezentrum Rottal-Inn  
Pfarrkirchen

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Roßbach,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wie jedes Jahr haben wir zwischen den Feiertagen Zeit - mehr Zeit für uns - wir haben Zeit für die wichtigen Sachen im Leben. Wir können in Ruhe mit unseren Familien feiern. Freuen wir uns also gemeinsam auf die bevorstehenden Fest- und Feiertage. Denn trotz aller beruflichen und privaten Belastungen des Alltages vermittelt uns dieser Abschnitt im Jahreskalender stets eine besondere Stimmung.

Aber mit Weihnachten sind längst auch kritische Fragen verknüpft. Das Fest sei mit Kommerz verbunden, mit der Beschwörung von Werten, die dann doch niemand ernst verfolgt, mit dem Übertünchen von weiter schwelenden Konflikten, mit Kitsch und Gefühllichkeit. So ist es nicht selten zu hören. Doch ungeachtet dieser Kritik wird es Jahr auf Jahr aufs Neue - und in der Regel auch gerne - gefeiert. Das kann nur daran liegen, dass Weihnachten mit seiner Tradition den Menschen etwas bedeutet, dass Weihnachten ihnen etwas sagt. Gönnen wir uns daher die Ruhe und Entspannung in den Tagen bis Neujahr, die wir uns alle verdient haben, und lassen das vergangene Jahr Revue passieren. Was haben wir von dem erreicht, was wir uns vorgenommen haben? Und wenn wir dann Bilanz ziehen, werden wir wahrscheinlich feststellen, dass wir nicht immer erfolgreich waren. Aber mit Sicherheit lief Vieles besser als gedacht und etliche Ziele wurden erreicht. Diese Erfolge - aber auch die Misserfolge - sind dann unsere Moti-

vation für das neue Jahr. Dies gilt auch für unsere Gemeinde.

Zusammen mit dem Gemeinderat wurde Vieles erfolgreich geplant und auf den Weg gebracht. Darunter waren auch kleine und unscheinbare Angelegenheiten. Wir haben Grund, mit Zuversicht ins Jahr 2024 zu blicken, auch wenn noch eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten und Projekte nicht abgeschlossen sind.

Ein besonderes Anliegen ist es, mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse und für Ihr Verständnis, für auch manchmal unangenehme Entscheidungen, zu bedanken.

Mein Dank gilt auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich für die Allgemeinheit engagieren, die in sozialen Einrichtungen, in den Kirchengemeinden oder Vereinen, sei es auf sportlichem oder auf kulturellem Gebiet, ehrenamtlich ihre Freizeit und ihre Persönlichkeit eingebracht haben. Das Erreichte beruht darauf, dass man in guter, vertrauensvoller Zusammenarbeit Probleme gemeinsam anpackt und dass sich Menschen für das Geschehen in unseren Ortsteilen verantwortlich fühlen. Ich hoffe weiterhin auf Ihre Initiative und Kreativität, auf die Tatkraft und Ihr Engagement bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben im neuen Jahr.

Persönlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mich im Jahr 2023 in meinem Amt in vielfältiger Weise unterstützt haben, insbesondere dem Gemeinderat mit meinen beiden Stell-

vertretern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, der Kirchengemeinde, den Vereinen und Feuerwehren und den Verantwortlichen in Schule und Kindergarten.

Wie, wo und mit wem Sie auch Ihre Festtage begehen werden, ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen aber auch allen kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern und all denjenigen, die sich gerade an Weihnachten einsam fühlen und alleine sind, frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute, Gesundheit, Glück, Harmonie und das Erreichen der persönlich gesteckten Ziele im neuen Jahr 2024.

Ihr



Erster Bürgermeister



### Grundschule zu Besuch im Rathaus

Eine besondere Unterrichtsstunde erlebten die 4. Klasse und die Kombiklasse 3/4 der Grundschule Roßbach bei ihrem Besuch des Roßbacher Rathauses.

Danke für Euer Interesse und Eure Fragen - schön, dass ihr da wart!

**Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellen Ihnen diese vor:**



Seit Juli übernimmt Helga Gröbl die Reinigung des Rathauses und der Liegenschaften.



Sandra Hechinger und Tina Stümpfl sind seit September in der Mittagsbetreuung unserer Grundschule.



Seit Oktober leitet Wolfgang Vierling das Technische Bauamt.

**Wir gratulieren:**



Herzliche Glückwünsche zur bestandenen Straßenwärterprüfung gehen an Patrick Weislmeier.



Auch gratulieren wir Lucy Macht zur bestandenen Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.

**Wir verabschieden:**

Johanna Bittner - Hauptamt  
 Andrea Weixlgartner - Mittagsbetreuung Grundschule  
 Petra Mitterer - Reinigung Grundschule  
 Regina Engl - Reinigung Rathaus  
 Regina Engl geht Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.

## Roßbach ist „Digitales Amt“

Die Kommune erhielt jetzt die neue Auszeichnung von Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach, teilt MdL Martin Wagle einer Pressemitteilung mit. „Die Digitalisierung unserer Verwaltung ist mir ein wichtiges Anliegen – unseren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Behördenangelegenheiten zeitlich und örtlich flexibel online erledigen zu können, ist einer der wichtigsten Bausteine. Hier befinden wir uns auf einem sehr guten Weg“, betont Wagle.

### Voraussetzung sind 50 Online-Verfahren

Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten BayernPortal verlinkt haben.

Diese Kommunen werden zudem auf der Webseite des Staatsministeriums für Digitales veröffentlicht, um zu zeigen, welche Kommunen bei der Digitalisierung bereits gut vorangekommen sind. Digitalministerin Gerlach erklärte: „Die Digitalisierung der Verwaltung ist eine der wichtigsten Aufgaben der bayerischen Kommunen in den nächsten Monaten. Einige sind hier bereits vorbildlich unterwegs. Mit unserem neuen Prädikat ‚Digitales Amt‘ wollen wir das Engagement dieser Gemeinden, Städte und Landkreise würdigen.“



 [www.gemeinde-rossbach.de/  
gemeinde/buergerservice-online](http://www.gemeinde-rossbach.de/gemeinde/buergerservice-online)

## Abschaffung des Kinder-Reisepasses

Der Bundestag hat die Abschaffung des Kinderreisepasses beschlossen. Statt des Dokumententyps „Kinderreisepass“ kann ab 01.01.2024 ein elektronischer Reisepass mit der längeren Gültigkeitsdauer sowie der Nutzungsmöglichkeit für weltweite Reisen beantragt werden, schreibt die Regierung. Auch bestehende Kinderreisepässe können ab Januar 2024 nicht mehr verlängert werden.

Weiterhin gibt es für Kinder nach wie vor den Personalausweis.

Bitte prüfen Sie deshalb, ob Sie für Ihr Kind neue Ausweisdokumente benötigen.

Für Angelegenheiten im Bürgerbüro bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

 Gemeinde Roßbach - Bürgerbüro  
Roland Gamsreiter, Katrin Straubinger und  
Stephanie Butzenberger  
Telefon 08547 9618-0 und 08547 9618-11

## Preiserhöhung Reisepass

Auch beim Reisepass für Personen ab 24 Jahren ergibt sich eine Änderung - die Kosten für die Ausstellung eines neuen Reisepasses erhöhen sich ab 01.01.2024 deutschlandweit von 60 auf 70 €.

Bitte prüfen Sie Ihre Ausweisdokumente auf Gültigkeit.

Grundsätzlich ist momentan mit Lieferzeiten für Ausweisdokumente von bis zu vier Wochen zu rechnen.



## Maßnahmen nach Unterbrechung der Wasserversorgung

Nachfolgend möchten wir Sie informieren, was nach einer Unterbrechung der Wasserversorgung (wie zum Beispiel Urlaub) in Ihrer Wohnung zu beachten ist:

Maßnahmen bei Betriebsunterbrechung nach VDI 3810-2/VDI 6023-3, Tabelle 2

Dauer der Betriebsunterbrechung	Maßnahmen zu Beginn der Unterbrechung	Maßnahmen bei Rückkehr (Ende der Unterbrechung)
4 Stunden bis 3 Tage	keine	Stagnationswasser ablaufen lassen bis zur Temperaturkonstanz
72 Stunden bis maximal 7 Tage	Betriebsunterbrechung	
	Schließen der Absperrereinrichtung	Öffnen der Absperrereinrichtung. Wasser mindestens fünf Minuten an mehreren Entnahmestellen gleichzeitig fließen lassen
	Bei selten genutzten Anlageteilen, z. B. Gästezimmer, Garagen- oder Kelleranschlüssen, regelmäßige, mindestens wöchentliche Erneuerung des Wassers in der Einzelzuleitung durch Entnahme an voll geöffneter Entnahmestelle	
bis maximal 4 Wochen	Schließen der Absperrereinrichtung	Bei Wiederinbetriebnahme vollständiger Wassertausch an allen Entnahmestellen durch Spülung mit Wasser nach DVGW W-551 (A)
4 Wochen bis maximal 6 Monate	Schließen der Absperrereinrichtung, in befülltem Zustand belassen (wenn keine Frostgefahr)	Bei Wiederinbetriebnahme nach DVGW W-551 (A) spülen, mikrobiologische Kontrolluntersuchungen gemäß TrinkwV (Trinkwasser warm und kalt) und auf Legionellen (Trinkwasser warm und kalt) durchführen
mehr als 6 Monate	Anschlussleitung von der Versorgungsleitung durch WVU oder Fachmann abtrennen lassen	Benachrichtigung des WVU, Wiederinbetriebnahme gemäß DIN EN 806-4 durch eingetragenes Installationsunternehmen; bei Wiederinbetriebnahme nach DVGW W-551 (A) spülen; mikrobiologische Kontrolluntersuchungen gemäß TrinkwV (Trinkwasser warm und kalt) und auf Legionellen (Trinkwasser warm und kalt) durchführen

## Wasserzähler kontrollieren

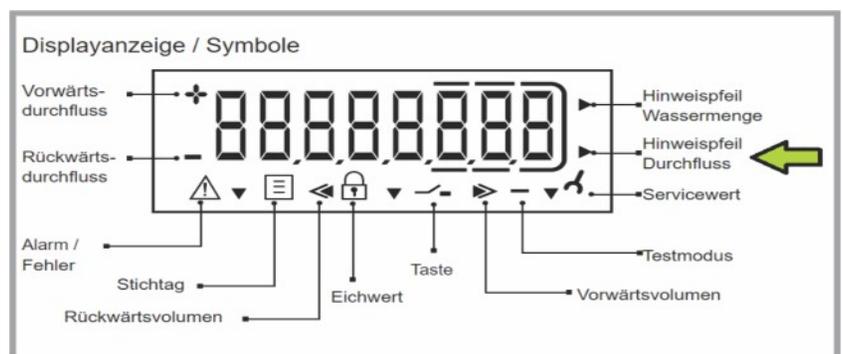
Bitte kontrollieren Sie regelmäßig Ihren Wasserzähler bzw. die Wasseruhr, damit eventuell unerkannte Wasserverluste nicht unentdeckt bleiben. Der Wasserzähler kann am besten geprüft werden, indem sämtliche Verbrauchsstellen geschlossen werden. Dann darf sich an der Wasseruhr kein Rädchen drehen. Sollte dies doch der Fall sein, deutet dies auf eine undichte Stelle in der Hausinstallation hin. Ein typisches Beispiel ist ein undichter Toiletten-Spülkasten, der als wahrer Wasserfresser gilt.

Bei den neuen Funkwasserzählern finden Sie die Information zur Kontrolle in der Bedienungsanleitung auf Seite 12/13.

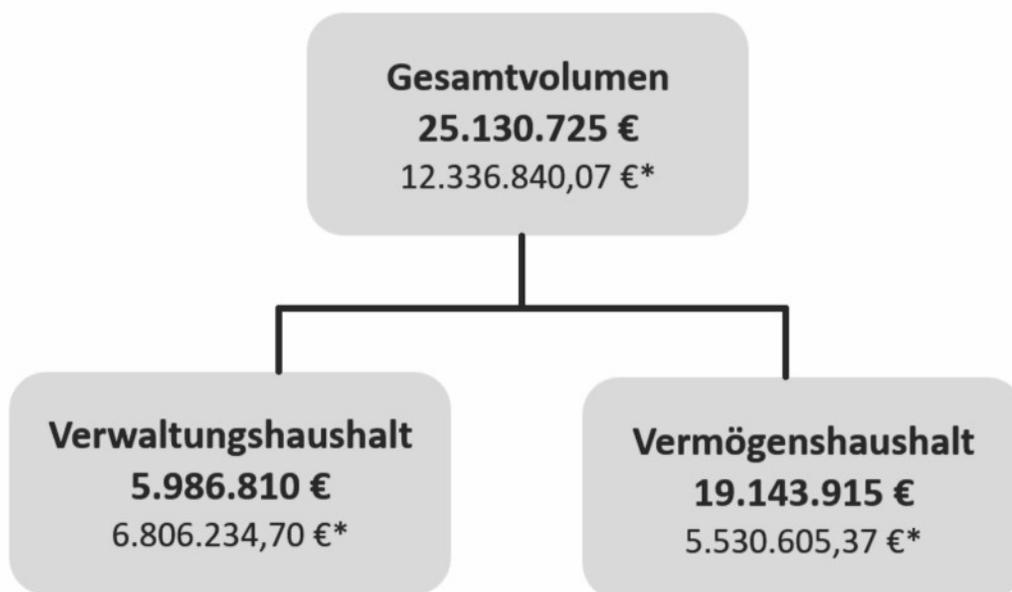
Es muss, wenn alle Verbrauchsstellen geschlossen sind, **0,000** angezeigt werden.

Eine Anzeige von 0,001 bedeutet einen Verbrauch von 1 Liter/Stunde.

Eine regelmäßige Kontrolle hilft, Wasser zu sparen und erhöhte Kosten für Wasser und Abwasser zu vermeiden.



## Finanzen | Gemeindehaushalt 2023



\* 2022, Rechnungsergebnisse

### Ausgewählte Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	Rechnungsergebnis 2022	voraussichtliches Rechnungsergebnis 2023
Personalkosten gesamtes Personal	1.216.834 €	1.274.200 €
Grundschule – Sachaufwand u. Personalkosten für Reinigung und Mittagsbetreuung	138.375 €	159.610 €
Kostenanteil an der Mittelschule Arnstorf, z. Zt. 37 Schüler aus Roßbach	67.398 €	60.000 €
Staatlicher und kommunaler Zuschuss zu Kindertagesstätten und zum Kindergartenbus	512.762 €	529.802 €
Straßenunterhalt	104.081 €	100.000 €
Abwasserbeseitigung (Betriebskosten und Personal)	589.372 €	522.029 €
Wasserversorgung (Betriebskosten und Personal)	435.614 €	595.806 €
Gewerbesteuerumlage	191.824 €	116.088 €
Kreisumlage	1.578.366 €	1.727.291 €
Zinsen	45.935 €	151.463 €

### Ausgewählte Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	Rechnungsergebnis 2022	voraussichtliches Rechnungsergebnis 2023
Grundsteuer A (380 v. H.)	97.677 €	97.189 €
Grundsteuer B (340 v. H.)	240.567 €	240.657 €
Gewerbesteuer (340 v. H.)	1.873.685 €	1.466.863 €
Hundesteuer	8.330 €	7.860 €
Schlüsselzuweisung	553.856 €	538.540 €
Einkommens- steuerbeteiligung	1.775.971 €	1.861.050 €
Umsatzsteuerbeteiligung	117.914 €	110.193 €
Beteiligung am Einkommenssteuerersatz	147.069 €	146.533 €
Bußgelder der kommunalen Verkehrsüberwachung	30.860 €	35.780 €
Zuschuss zum Straßenunterhalt	125.600 €	125.600 €
Finanzzuweisung für übertragenen Wirkungskreis	54.376 €	53.731 €
Einnahmen aus Photovoltaikablagen	52.110 €	52.010 €
Staatlicher Zuschuss zu Kindertagesstätten	321.011 €	327.834 €

## Gebührenänderungen bei Wasser und Abwasser

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben kostendeckend betrieben werden. Dazu ist in regelmäßigen Abständen eine Gebührenkalkulation durchzuführen, bei der die laufenden Ausgaben für den Betrieb der Anlagen (z. B. Personalkosten, Strom, Betriebsmittel) berücksichtigt werden. In den zurückliegenden Monaten wurde vom Zweckverband Buchungs- und Realsteuerstelle Rottal-Inn eine Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren durchgeführt. Dabei haben sich die folgenden neuen Gebührensätze ergeben:

### Wasserversorgung (ab 01.01.2024)

Verbrauchsgebühr:	1,96 €/m <sup>3</sup> netto
Grundgebühr (bei üblichen Hauswasserzählern):	180,00 €/Jahr netto
Grundgebühr (bei großen Hauswasserzählern bis 10 m <sup>3</sup> /h):	270,00 €/Jahr netto

### Abwasserbeseitigung (rückwirkend ab 01.01.2023)

Einleitungsgebühr:	
für Grundstücke, die nur Schmutzwasser einleiten dürfen:	2,47 €/m <sup>3</sup>
für Grundstücke, die sowohl Schmutzwasser als auch Niederschlagswasser einleiten dürfen:	2,70 €/m <sup>3</sup>
Grundgebühr:	108,00 €/Jahr

## Wissenswertes über Verbesserungsbeiträge für die gemeindliche Abwasserbeseitigung

### Warum werden Verbesserungsbeiträge erhoben?

Die Generalsanierung des Klärwerks der Gemeinde Roßbach kann in Kürze abgeschlossen werden. Die Maßnahme war notwendig geworden, weil die Gemeinde für den weiteren Betrieb der zum Teil über 40 Jahre alten Anlagenteile keine wasserrechtliche Erlaubnis mehr erhalten hätte. Als wirtschaftlichste Lösung erwies sich eine Kombination aus Neubau und Sanierung des Klärwerks. Ungefähr 6,43 Mio. Euro wird die Gemeinde dafür investieren müssen. Zu der Maßnahme werden von Bund und Freistaat ca. 830.000 Euro Zuwendungen gewährt.

Nach den gesetzlichen Vorschriften (Kommunalabgabensetz) ist die Gemeinde Roßbach nun verpflichtet, die nicht gedeckten Investitionskosten in Höhe von 5,6 Mio. Euro in Form von Beiträgen oder Gebühren auf die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke bzw. die Benutzer der Abwasserbeseitigungsanlage umzulegen (Prinzip der Kostendeckung).

Nach eingehender Diskussion hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, den Aufwand zu 100 % über ein-

malige Verbesserungsbeiträge zu erheben. Eine Finanzierung über die laufenden Abwassergebühren würde den Gebührensatz während der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren um mehr als 2 Euro pro Kubikmeter Abwasser erhöhen.

Insgesamt wäre der umzulegende Betrag bei einer Gebührenfinanzierung auch wesentlich höher, weil die noch nicht mit Gebühreneinnahmen gegenfinanzierten Beträge bis zu 40 Jahre verzinst werden müssen.

### Was sind Verbesserungsbeiträge?

Verbesserungsbeiträge sind Beiträge gemäß Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG), mit denen der Aufwand für die Verbesserung einer öffentlichen Einrichtung - wie z. B. der Abwasserbeseitigungsanlage - auf die Grundstückseigentümer umgelegt wird.

Verbesserungsbeiträge sind ein besonderes Entgelt dafür, dass den Grundstückseigentümern die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Abwasserbeseitigungsanlage besondere Vorteile bietet. Der Vorteil besteht darin, dass durch die Verbesserung der Abwasserbeseitigungs-

anlage die Abwasserentsorgung für das betreffende Grundstück in den nächsten Jahrzehnten gesichert ist. Eine gesicherte Abwasserbeseitigung ist grundsätzlich Voraussetzung für eine Nutzung des Grundstücks zu Wohn- und Gewerbezwecken und erhöht damit den Wert eines Grundstücks. Der Grundstückseigentümer ist damit auch nicht mehr verpflichtet, für sein Grundstück eine eigene Kleinkläranlage zu errichten.

### Welche Grundstücke sind beitragspflichtig?

Der Verbesserungsbeitrag wird für bebaute, bebaubare, gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben, die an eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen sind bzw. für die die Möglichkeit dazu besteht (erschlossene Grundstücke).

## Wer hat den Verbesserungsbeitrag zu bezahlen?

Beitragsschuldner ist, wer zum Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist. Die Beitragsschuld entsteht mit dem Abschluss der technischen Maßnahmen an der Abwasserbeseitigungsanlage.

## Wann ist der Verbesserungsbeitrag zur Zahlung fällig?

Nach den aktuellen Planungen wird der Verbesserungsbeitrag Ende März 2024 zur Zahlung fällig.

## Wie wird der Verbesserungsbeitrag berechnet?

Der Verbesserungsbeitrag berechnet sich bei bebauten Grundstücken nach der Geschossfläche. Bei Grundstücken ohne Bebauung wird eine

fiktive Geschossfläche zu Grunde gelegt, die ein Viertel der Grundstücksfläche beträgt. Mit der Ermittlung der Flächen wurde das Büro Bieramperl & Mühlbauer beauftragt. Im vergangenen Jahr haben alle Grundstückseigentümer von der Gemeinde ein Schreiben mit einem Aufmaßblatt erhalten, mit dem die ermittelten Flächen mitgeteilt wurden.

Die Verteilung der nicht gedeckten Investitionskosten auf die beitragspflichtigen Geschossflächen ergibt einen vorläufigen Beitragssatz von 12,10 Euro je m<sup>2</sup> Geschossfläche.

Der Beitragssatz ist noch nicht endgültig und kann sich noch geringfügig ändern.

## Berechnungsbeispiele:

Durchschnittliches Wohngrundstück:

Geschossfläche 330 m<sup>2</sup> x 12,10 € = 3.993,00 €

Unbebautes Baugrundstück mit 800 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche:

Fiktive Geschossfläche ¼ von 800 m<sup>2</sup> = 200 m<sup>2</sup> x 12,10 € = 2.420,00 €

Der genaue Betrag und dessen Fälligkeit wird mit einem Beitragsbescheid mitgeteilt. Mit dem vorläufigen Beitragssatz von 12,10 Euro je m<sup>2</sup> Geschossfläche und der im Aufmaßblatt mitgeteilten beitragspflichtigen Geschossfläche kann schon jetzt der zu zahlende Betrag ungefähr ermittelt werden.

## Kläranlage

Baufortschritt Stand 15.11.2023



## Gemeindeentwicklungskonzept - Visionen für die ganze Gemeinde

Bürger arbeiten Ideen für GEK aus – Erste Maßnahmen schon in Angriff genommen

Die Gemeinde will sich zukunftsfähig aufstellen, Ortskerne aufwerten und für mehr Lebensqualität in den Dörfern sorgen. Ein wichtiges Instrument ist die Dorferneuerung. Bereits vorher angestoßen wurde das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK), das zusätzliches Potenzial bringt, und teils auch Wegbereiter für das Dorferneuerungsverfahren ist. Wenn auch beide Maßnahmen ineinandergreifen, stellte Bürgermeister Ludwig Eder beim jüngsten Arbeitstreffen klar: **„Das Gemeindeentwicklungskonzept bezieht sich auf das gesamte Gemeindegebiet und läuft parallel zum Dorferneuerungsverfahren in Roßbach, Münchsdorf und Thanndorf und wird vom Amt für Ländliche Entwicklung gesteuert.“** Während bei der Dorferneuerung gerade die Vorstandschaft gewählt wurde und die Umsetzung sicherlich die kommenden zehn Jahre beanspruchen wird, sind beim GEK bereits etliche Schritte erfolgt. Nach Bürgerbefragung und Dorfspaziergängen sind beim jüngsten Treffen die Ziele definiert worden, so dass erste kleine Maßnahmen bereits heuer in Angriff genommen werden können.

Bei den Bürgerwünschen ganz oben angesiedelt ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen. Nicht nur die Aufwertung der teils historischen Gebäude steht als großes Ziel im Fokus, sondern auch kleine Maßnahmen, wie etwa das Aufstellen von Bänken und eine Begrünung. Relativ schnell umzusetzen wäre auch ein regionaler Wochenmarkt, dessen Standort zwischen den Dörfern rotiert und wo ausschließlich Produkte aus der Gemeinde und näheren Umgebung angeboten werden sollen. Gemäß dem Motto „durch Reden entstehen Ideen“, bot der Abend vor allem aber



Raum, dass die anwesenden Bürger in einzelnen Arbeitsgruppen ihre Vorstellungen konkretisieren konnten. Dabei wurden Maßnahmen vorgestellt und auch ein Umsetzungsleitfaden erstellt. Etwa zum Testbetrieb einer Einbahnstraße am Roßbacher Kirchplatz, die nun verkehrsrechtlich abgeklärt werden muss, dann aber schnell starten könnte.

Als Schandfleck immer wieder betitelt wird der Bereich um den Luderbach. Auch eine mangelnde Beschilderung von öffentlichen Gebäuden und Wegen könnte kurzfristig erfolgen. Sponsoren sollen gefunden werden, um Sitzgelegenheiten im gesamten Gemeindegebiet zu generieren, die dann die „Gemeindebankerl“ ergänzen.

Stärkung soll auch das soziale Miteinander erfahren, so ein weiterer Wunsch. Zwar gebe es viele aktive Vereine, die Verzahnung sei aber noch ausbaufähig. Vor allem mangle es an Trefforten. Eine „Wiederbelebung“ des Pfarrhauses Roßbach wurde dabei genannt. Hand in Hand mit dem Obst- und Gartenbauverein und der XperBike soll die florale Verschönerung des Gemeindegebietes und die bessere Beschilderung des Radwegenetzes erfolgen. Gut aufgestellt wollen die Bürger die Gemeinde auch in puncto regenerativer Energien wissen. Während in Münchsdorf ein Nahwärmenetz bereits geplant ist, soll dies

auch in anderen Ortsteilen möglich gemacht werden. Bürgermeister Ludwig Eder merkte hierzu an, dass die ILE Klosterwinkel, dessen Teil Roßbach ist, hierzu bereits Konzepte ausarbeitet. Die Autarkie der Gemeinde müsse keine Zukunftsmusik bleiben. Zügig in Angriff genommen werden soll der Ausbau eines Parkplatzes am Sportplatz in Thanndorf sowie ein Gehweg vom und zum Dorf. „Ich kann mir vorstellen, dass die Dorfbewohner die Gemeinde dabei unterstützen“, merkte Anton Wieser an, der bekräftigte, dass es wichtig sei, dass erste kleine Maßnahmen nun zügig in Angriff genommen werden.

**Einfach mitgeschafft!**

Bürgerbeteiligungsplattform  
[www.rottal-inn.de](http://www.rottal-inn.de) **Jetzt anmelden!**

- Ideen einreichen
- Bewerten & diskutieren
- Gut bewertete Ideen werden weiterverfolgt

E-Mail: [beteiligung@rottal-inn.de](mailto:beteiligung@rottal-inn.de)

## Dorferneuerung kann Fahrt aufnehmen

In Versammlung der Teilnehmergeinschaft wurde die Vorstandschaft gewählt



Die Vorstandschaft ist gewählt, nun kann die eigentliche Arbeit bei der Dorferneuerung auf dem Gemeindegebiet Roßbach beginnen. Wie wichtig den Bürgern der Gemeinde die bevorstehende Dorferneuerung ist, spiegelte sich in der hohen Besucherzahl bei der Versammlung der Teilnehmergeinschaft (TG). Sie setzt sich aus Grundstückseigentümern und Erbbauberechtigten zusammen. Gemäß den Eintragungen aus dem Grundbuch hatte das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) den wahlberechtigten Personenkreis eruiert. Ihm wurde vorab ein Wahlzettel zugestellt, auf dem bereits Kandidaten aufgeführt wurden. Doch auch in der Versammlung konnten sich Personen um einen Vorstandsbewerber bewerben.

„In die Vorstandschaft kann jeder Bürger gewählt werden, unabhängig von Grundbesitz, theoretisch sogar Alois Glück“, witzelte Ines Altmann, die zusammen mit Pia Waldhauser die trockenen gesetzlichen Grundlagen kurzweilig aufbereitete. Altmann ist die Vertreterin des ALE, Projektleiterin des Verfahrens Roßbach und kraft Amtes an der Spitze des Vorstands der Teilnehmergeinschaft. Auch Ludwig Eder ist als amtierender

Bürgermeister in der Riege der bestimmenden Vorstandsmitglieder.

Voraussetzung für die Besetzung des Vorstands war außerdem, dass jeweils ein Vertreter aus den Ortschaften Roßbach, Münchsdorf und Thanndorf im Gremium dabei ist. Die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen konnten Lukas Schmalhofer, Anton Bauer, Andreas Sager, Alois Maier, Robert Wimmer und Gottfried Vogl, die somit in die Vorstandschaft gewählt wurden. Stellvertreter sind: Fritz Wittmann, Roland Konrad, Mario Bauer, Bettina Pritz, Helmut Vogl und Gabriele Leybold. Obwohl alle Bürger Vorschläge zur Neugestaltung im Verfahrensgebiet machen können, wird letztendlich die Vorstandschaft Verantwortung für Planung und Ausführung übernehmen und ist zugleich Bauträger.

Ebenso wird in diesem Gremium federführend der Flurbereinigungsplan erstellt. Deutlich machte Ines Altmann, dass niemand erwarten dürfe, „dass bereits im Mai die ersten Bagger anrollen.“ Ein Verfahren ziehe sich über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren, so lange sei auch das Engagement der Bürger gefragt. Bereits im Vorfeld hatten Gemeinde und ALE die Bür-

ger befragt, an welchen Stellen besonderer Handlungsbedarf besteht. Eine Prioritätenliste zur Gestaltung der Ortskerne, Maßnahmen zur Belebung und Verbesserung der Infrastruktur ist erstellt, nun können die Planungen beginnen und Umsetzungen auf den Weg gebracht werden. Bei allen Entscheidungen bleibt vorerst der Gemeinderat außen vor. Erst wenn es um die Finanzierungsvereinbarungen geht, wird dem Gremium Mitbestimmung eingeräumt.

Schließlich steuert die Gemeinde Gelder bei, wenn auch mehr als die Hälfte der Kosten aus dem zugewiesenen staatlichen Budget getragen werden. Neben den kommunalen Maßnahmen können auch Bürger für private Vorhaben, die zur Aufwertung der eigenen Objekte und zugleich zur Aufwertung des Ortsbildes beitragen, Zuschüsse ergattern. Diese werden nicht aus dem staatlich zugewiesenen Topf bezahlt, sondern können zusätzlich generiert werden. Dazu ermutigte Martin Kenneder bei der Versammlung mit Beispielen.

## Landratsamt Rottal-Inn ab 1. Februar 2023 erste Anlaufstelle für Bauanträge

Die Digitale Bauantragsverordnung (DBauV) besagt, dass Bauanträge – abweichend von Art. 64 Abs. 1 Satz 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO), der besagt, dass Bauanträge schriftlich bei der Gemeinde einzureichen sind – ab dem 01.02.2023 bei der Bauaufsichtsbehörde und damit beim Landratsamt einzureichen sind. **Dies bedeutet, dass die erste Anlaufstelle für die Abgabe eines Bauantrags ab sofort das Landratsamt Rottal-Inn ist und nicht mehr die jeweilige Gemeinde.** Im Bedarfsfall sind die jeweils zuständigen Gemeinden nach wie vor beratend tätig.

Laut DBauV können Bauanträge ab dem 01.02.2023 auch in digitaler Form eingereicht werden.

Mehr Informationen zum digitalen Bauantrag finden Sie im Internet unter [www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/bauen-wohnen/digitaler-bauantrag/](http://www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/bauen-wohnen/digitaler-bauantrag/)

Bürger, die ihren Bauantrag weiterhin in Papierform abgeben möchten, können den Briefkasten am Hauptgebäude (Gebäude 1) der Kreisverwaltungsbehörde nutzen. Dieser befindet sich rechts neben dem Haupteingang. Alternativ ist auch eine persönliche Abgabe des Antrags im Kreisbauamt möglich, allerdings nur nach vorheriger Online-Terminvereinbarung.



Landratsamt Rottal-Inn Pfarrkirchen  
Untere Bauaufsichtsbehörde  
[etermin.net/bauamt-rottal-inn](http://etermin.net/bauamt-rottal-inn)  
Telefon 08561 20-0

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



### Ab in die Kiste!

Und du bist auf  
der sicheren Seite.



Stromausfall, Hochwasser, Schneechaos ...  
Wenn's mit der Versorgung mal knapp wird,  
heißt das Zauberwort:

**Ernährungsvorrat!**

In einer kompakten Kiste hat alles Platz,  
was reingeht. Hier mehr erfahren:  
[www.vorratshaltung.bayern.de](http://www.vorratshaltung.bayern.de)

### Vorratshaltung macht Sinn

... und ist ganz einfach.

Ein bisschen Vorratshaltung betreibt jeder, denn dazu gehören ganz selbstverständlich die Reis- und Nudelpackungen im Schrank oder die Konserven mit Tomaten. Es kann jedoch Situationen geben, in denen Sie etwas mehr Vorräte benötigen. Etwa eine schwere Grippe, die Sie für einige Zeit ans Haus fesselt, ein so heftiges Schneechaos oder Hochwasser, dass Ihr Wohnort für mehrere Tage von der Umwelt abgeschnitten ist, oder aber ein länger andauernder Stromausfall, der zu Engpässen in der Lebensmittel- oder Trinkwasserversorgung führen kann.

#### Wer clever ist, sorgt vor!

Legen Sie sich für solche Fälle doch einfach einen gewissen Grundvorrat zu. Rechts sehen Sie, wie ein solcher Vorrat für drei Tage idealerweise aussieht. Das passt alles ganz bequem in eine Kiste, die Sie im Keller, unter dem Bett, auf dem Schrank oder wo auch immer deponieren.

#### Hallo? Da ist kaum was zum Kochen dabei?!

Richtig – denn Sie sollten sich auch ohne Strom halbwegs ausgewogen ernähren können.

#### Denken Sie an Produkte,

- die lange haltbar sind (z.B. Trockenprodukte und Konserven)
- die bei Raumtemperatur gelagert werden können
- die Ihnen auch wirklich schmecken
- die ausgewogen sind (Vitamine!)
- die eventuelle Allergien oder Unverträglichkeiten berücksichtigen

Die Zeit zum Einkaufen ist mal wieder zu knapp?  
Gut, wer eine Vorratskiste hat!

Ihr Ernährungsvorrat sollte  
mindestens drei Tage, sinnvoller  
noch für 10 Tage, reichen.  
Unser Beispiel zeigt eine Auswahl  
von Lebensmitteln, die in die  
Vorratskiste gehören.



Quellen: BMEL; KoIfW

Eine ausführliche Liste mit Lebensmitteln und deren Menge für drei und zehn Tage finden Sie unter:  
[www.vorratshaltung.bayern.de](http://www.vorratshaltung.bayern.de)

## Neubaugebiet Eduard-Reichl-Straße Münchsdorf

Die exklusive Wohnanlage mit 27 Wohneinheiten bietet höchsten Neubau-Wohnkomfort, kombiniert mit ansprechender Architektur und moderner Ausstattung. Die Mehrfamilienhäuser liegen verkehrsgünstig an der Eduard-Reichl-Straße in Münchsdorf.

Zur Wohnanlage werden zudem 28 Carports sowie 27 Außenstellplätze entstehen. Die Eigentumswohnungen werden technisch sowie energetisch auf neuestem Stand erbaut. Im Erdgeschoss befindet sich ein allgemeiner

Abstellraum zur gemeinsamen Benutzung. Der Technik- bzw. Heizungsraum befindet sich aufgrund der kellerlosen Bauweise ebenfalls im Erdgeschoss des jeweiligen Hauses. Im Außenbereich des Grundstückes werden zudem Fahrradparkvorrichtungen errichtet.



Family Office Wimmer GmbH  
Ringstraße 14, 84347 Pfarrkirchen  
Telefon 08561 9859-0  
E-Mail [l.wimmer@mywimmer.com](mailto:l.wimmer@mywimmer.com)  
[www.mywimmer.com](http://www.mywimmer.com)

Den Bebauungs- sowie Flächennutzungsplan dazu finden Sie unter [www.gemeinde-rossbach.de/planen-bauen](http://www.gemeinde-rossbach.de/planen-bauen)



## Verkehrssicherungspflicht der Grundstückseigentümer – Heckenrückschnitt

Bäume, Sträucher, Hecken und sonstige Anpflanzungen wachsen über das Jahr hinweg sehr stark, sodass sie immer wieder in den Verkehrsraum hineinragen. Hierdurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert werden.

Die Verkehrssicherung ist nicht nur eine Sache der Straßenverkehrsbehörde – Eigentümer der Grundstücke entlang von Straßen und Gehsteigen sind für die Verkehrssicherheit mitverantwortlich.

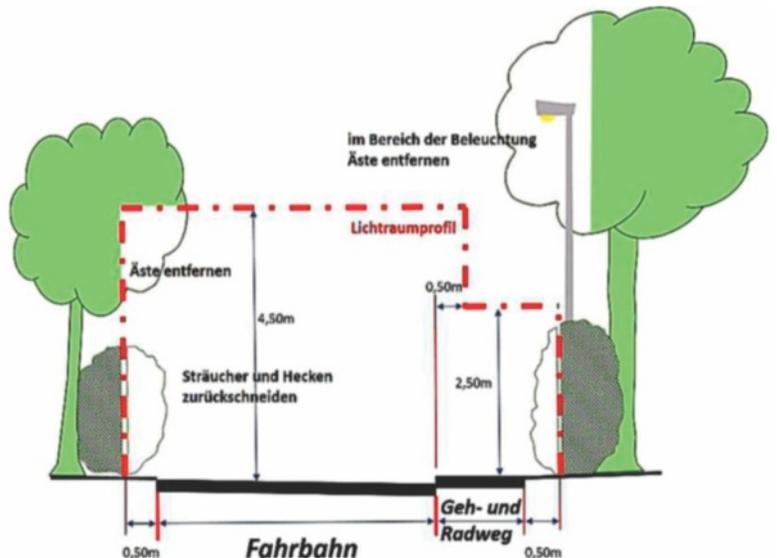
Die Gemeinde Roßbach bittet deshalb alle Grundstückseigentümer, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und, wenn erforderlich, so weit zurückzuschneiden, dass der vorgeschriebene Lichtraum eingehalten wird. Die Anlieger mögen bedenken, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstückseigentümer für Schäden haftbar gemacht werden kann.

Durch ihr pflichtbewusstes Handeln können Grundstückseigentümer mithelfen, Unfälle und Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

### **i** Für die Freihaltung von Bewuchs gilt Folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von 2,5 m einzuhalten
- Für den Kraftfahrzeug-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,5 m betragen.



## Winterdienst

Die Gemeinde Roßbach hat eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straße und die Sicherung der Gehbahnen im Winter erlassen. Diese wurde auf Grundlage des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) erlassen und gilt in nahezu allen Gemeinden in Bayern in ähnlicher Form. Gemäß der Verordnung haben die Anlieger, die vor ihrem Grundstück befindlichen Gehsteige an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee, Reif- und Eisglätte zu befreien. Bei Glätte sind sie mit nachhaltig abstumpfenden Mitteln, wie zum Beispiel Sand oder Splitt, ausreichend zu bestreuen. Bei besonderer Glättegefahr (zum Beispiel an Treppen, starken Steigungen sowie bei Glatteis infolge von Eisregen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder



Besitz erforderlich ist. Ist vor einem Grundstück kein Gehsteig vorhanden, so ist ein ein Meter breiter Streifen der öffentlichen Straße freizuhalten. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn zu lagern und dürfen nicht auf die Straße gebracht werden. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

## Appell an alle Hundehalter

Das Ordnungsamt der Gemeinde Roßbach erinnert alle Hundebesitzer an die Verpflichtung, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner ordnungsgemäß zu entsorgen. Vor allem in den geschlossenen Ortschaften aber auch in den Weilern und Einöden der Gemeinde wird von liegen gebliebenem Hundekot auf Straßen und Gehwegen sowie in Wiesen und Feldern berichtet. Hiermit wird auf deren ordnungsgemäße Beseitigung explizit hingewiesen. Das Hinterlassen stellt kein „Kavaliersdelikt“ dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die Hundehalter sollen beim Ausführen ihres Hundes eine Tüte mitführen und den Kot in der Hausmülltonne entsorgen.

## Hundesteuer

Jährlich zum 1. April ist die Hundesteuer fällig. Für alle Hunde, die älter als vier Monate sind, ist Hundesteuer zu entrichten. Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die Online-Anwendung [www.gemeinde-rossbach.de/gemeinde/buergerservice-online](http://www.gemeinde-rossbach.de/gemeinde/buergerservice-online) oder Sie melden sich telefonisch im Rathaus.

## Gießwasser in den Friedhöfen

Zur Vermeidung von Frostschäden an Wasserleitungen, Wasserhähnen und Schöpfgefäßen und den damit verbundenen Reparatur- und Folgekosten wird das Gießwasser auf den Friedhöfen mit Beginn der Frostperiode abgestellt und Leitungen sowie Schöpfbecken entleert.

Das Wasser bleibt so lange abgestellt, bis im Frühling keine Frostschäden, besonders durch Nachtfröste, mehr zu befürchten sind.

Auch das Entsorgen der Tüte in der Natur ist nicht gestattet und ebenfalls bußgeldbewehrt. Ergänzend wollen wir die Hundehalter aber auch darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften der Tiere auch bei Haus- und Grundbesitzern ein großes Ärgernis darstellen und vermieden werden sollten.

### Standorte der Hundekotbeutel-Spender mit Abfalleimer

- Rathaus
- Feldweg Münchsdorf-Thandorf
- Münchsdorf Kellerfeld Richtung Bus Mückenhausen

*Anleinen nicht vergessen!* 

### Gudrun Endl, Sonja Hanisch

[hkr@gemeinde-rossbach.de](mailto:hkr@gemeinde-rossbach.de)  
Telefon 08547 9618-24 oder -14  
[www.gemeinde-rossbach.de/gemeinde/buergerservice-online](http://www.gemeinde-rossbach.de/gemeinde/buergerservice-online)



Falls Wasser zur Bewässerung der Grabstätte benötigt wird, bitten wir Sie, dieses selbst mitzubringen.

Wir bitten um Verständnis, dass das Wasser während der Frostperiode nicht erneut an- bzw. abgestellt werden kann.



### Dahoam in Niederbayern APP

Veranstaltungen & Vereinsleben App



## Liebe Leserinnen und Leser,

als Behindertenbeauftragte des Landkreises Rottal-Inn freue ich mich, dass Sie sich für unseren „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ interessieren. Ich hoffe, dass die hier zusammengestellten Tipps und Informationen für Sie hilfreich, vielleicht sogar wertvoll sind. Der Landkreis Rottal-Inn will nicht nur mit dieser Broschüre, sondern auch mit weiteren Angeboten dazu beitragen, dass es Mitmenschen mit Behinderung im Alltag etwas leichter haben. Dazu brauche ich Ihre Mithilfe und Mitwirkung. Dann, wenn Probleme bekannt werden, kann ich auch versuchen, bei der Suche nach einer Lösung behilflich zu sein. Ich würde mich freuen, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen – oft kann ein Telefonat oder ein persönliches Gespräch viel bewirken und dazu beitragen, eine Barriere abzubauen. Ziel meiner Arbeit ist es, Menschen mit Behinderung zur Seite zu stehen, und vielleicht gibt gerade Ihr Anruf den Anstoß dazu, eine Anregung umzusetzen, von der auch andere in unserer Region profitieren können.

Wir haben uns bemüht, bei der Neugestaltung unseres Wegweisers für Menschen mit Behinderung im Landkreis Rottal-Inn ein möglichst breites Spektrum aufzunehmen. Wir wollen damit eine erste und praktische Orientierung anbieten. Doch es ist klar, dass nicht jeder alle Angebote

kennen kann, die es im Landkreis Rottal-Inn für Menschen mit Behinderung gibt. Wenn Sie also eine Anregung oder Ergänzung für uns haben, dann scheuen Sie sich nicht, uns diese auch mitzuteilen – wir können sie dann in die nächste Auflage mit einfließen lassen.

Es würde mich freuen, wenn unser neuer Wegweiser für Sie ein nützlicher Begleiter im Alltag werden kann.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Ulrike Teinert  
Behindertenbeauftragte des  
Landkreises Rottal-Inn  
Telefon 08561 20-535  
behindertenbeauftragte@rottal-  
inn.de



## „Eine für alle“



### Unser Träger

**PRO RETINA Deutschland e. V.** ist eine bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation von und für Menschen mit Netzhautdegenerationen mit rund 7.000 Mitgliedern in mehr als 55 Regionalgruppen.

PRO RETINA bietet Informationen und Beratung von Betroffenen für Betroffene. Sie versteht sich als Interessenvertretung der Patient\*innen in der Öffentlichkeit und Gesundheitspolitik. Um einen Beitrag zur Entwicklung wirksamer Therapien zu leisten, engagiert sich PRO RETINA Deutschland auch in der Forschungsförderung. Die Selbsthilfeorganisation möchte allen Menschen, die von einer Sehverschlechterung oder Erblindung aufgrund einer Netzhautschädigung bedroht sind, helfen, durch Prävention, Therapie und gemeinsame Bewältigung ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

### Wen und zu was beraten wir?

#### „Eine für alle“

- unter diesem Grundsatz unterstützen und beraten wir **kostenlos, unabhängig und individuell** alle Menschen mit einer Behinderung, von Behinderung bedrohte, chronisch Kranke sowie Angehörige und Interessierte zu allen Fragen der Rehabilitation, Teilhabe und Inklusion.

#### Unser Ziel

Ihnen Wege und Möglichkeiten zu zeigen und Sie zu ermutigen Ihren selbstbestimmten Weg zu gehen.

#### Wir sind nur Ihnen verpflichtet!

### Kontakt

Die EUTB Landkreis Rottal-Inn der PRO RETINA Deutschland e. V. Standort Pfarrkirchen  
Pflegstraße 10, 84347 Pfarrkirchen  
Telefon 08561 9887740  
pfarrkirchen.eutb@pro-retina.de

### Mögliche Beratungsthemen

- Leistungsträger für schwerbehinderte Menschen
- Schule, Ausbildung, Studium, Beruf
- Persönliches Budget
- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Umgang mit Behörden, Antragstellung
- Schwerbehindertenausweis
- Nachteilsausgleiche
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Häusliches Leben, Freizeit und Mobilität
- Umgang mit eigener Behinderung
- Beratung in Krisen
- Selbsthilfeangebote und andere Beratungsstellen

### Wie beraten wir?

- **Im Vorfeld** der Beantragung von Leistungen.
- Auf „Augenhöhe“, damit Sie **selbstbestimmt** Entscheidungen treffen können.
- **Unabhängig** von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen.
- **Ergänzend** zu Beratungen anderer Stellen.
- **Rat und Orientierung** gebend.
- Ganz nach Ihren **individuellen Bedürfnissen**.
- **Begleitend** während des gesamten Prozesses.
- An **10 Standorten** in Deutschland.

### Grenzen unserer Beratung

**Rechtliche Beratung** und Begleitung im Widerspruchs- und Klageverfahren können nicht angeboten werden.

Wir unterstützen Sie jedoch gerne dabei, mögliche Ansprechpartner\*innen zu finden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Ersehnter Einkaufsmarkt rückt näher

Gemeinderat treibt Ausweisung von Sondergebiet „Einzelhandel Roßbach-Ost“ voran

Langgehegt ist der Wunsch, dass Roßbach einen Verbrauchermarkt erhält. Nach zähen Verhandlungen mit Handelsverbänden gelang es Bürgermeister Ludwig Eder, einen Edeka-Markt in die Gemeinde zu holen. Dafür muss ein Sondergebiet „Einzelhandel Roßbach-Ost“ ausgewiesen werden. Die erste Auslegung ist bereits erfolgt, dabei kam von einer kleinen Gruppe Bürgern Gegenwind. Eine 21-seitige Stellungnahme war nach der ersten Auslegung und Behördenbeteiligung in der Gemeindeverwaltung eingegangen. Sechs Bürger wehren sich zwar nicht grundsätzlich gegen einen Verbrauchermarkt, fordern aber einen ganzen Katalog an Änderungen, vor allem aber ein Abrücken des Baus um 50 Meter oder als Kompromiss auch um 15 Meter in Richtung Osten. Als Grund werden die Emissionen genannt. Ganz konkret soll sich die Gemeinde auch kümmern, dass lärmreduzierte Laufräder an den Einkaufswagen angebracht und Einkaufswagenboxen geschlossen ausgeführt werden. Auch lärmintensive Anbauten sollten ausschließlich an der Ostfassade erfolgen. Anstelle von einer Lärmschutzwand soll ein Lärmschutzstreifen mit Bepflanzung entstehen. Für die Pflanzauswahl gaben die Unterzeichner auch eine Liste an Bäumen zur Hand. Anhand von Grafiken zeigte die Gruppe ihre visuellen Vorstellungen auf. Zudem wurden „Negativbeispiele“ aus anderen Orten bildlich dargestellt.

Ein Schmunzeln ging durch die Reihe der Zuhörer, als Bürgermeister Eder bei den Forderungen verlas, dass in puncto Artenschutz neben der Kartierung von Brutstätten auch Vorkommen und die Flugrouten von Fledermäusen geprüft werden soll-

ten. Die allgemeine Kritik der sechs Unterzeichner wörtlich: „Die Gemeinde hat sich im Vorfeld zu diesem Entwurf mit der einen Seite (Edeka, Investor) offensichtlich intensiv abgestimmt und ist nach unserem Eindruck für den Entwurf des Bebauungsplans deren Wünschen weit entgegengekommen. Die von der Maßnahme betroffenen Anlieger wurden dagegen im Vorfeld leider nicht miteinbezogen.“ Zudem wurde angeprangert, dass einige Gutachten fehlen. Dazu die Verwaltung: „Der Verfahrensablauf einer Bauleitplanung beinhaltet im Regelverfahren zwei Auslegungen. Zur aktuell bereits durchgeführten Beteiligung (frühzeitige Beteiligung) ist es noch nicht zwingend notwendig, sämtliche Unterlagen komplett einzureichen. Notwendige Unterlagen und Gutachten wurden bereits beauftragt, liegen zum Teil bereits vor und werden für die zweite öffentliche Auslegung berücksichtigt.“ Der Gemeinderat nahm die umfangreiche Stellungnahme zur Kenntnis. Es werde jedoch um Verständnis gebeten, „dass die Entwicklung eines Lebensmittelmarktes im

übergeordneten öffentlichen Interesse liegt und deshalb nicht auf sämtliche Wünsche eingegangen werden kann“.

Weniger wortgewaltig waren die Einwendungen der beteiligten Behörden, die dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Die geforderten Änderungen wurden zur zweiten Auslegung eingearbeitet. Nun haben Behörden und Bürger noch einmal Zeit, die Planungen zum vorhabenbezogener Bauungs- mit Grünordnungsplan und Vorhaben- und Erschließungsplan der Gemeinde Roßbach „Sondergebiet für Einzelhandel Roßbach-Ost“ zu prüfen. Der Gemeinderat hat hierfür bereits den Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Läuft alles nach Plan, könnten die Bauarbeiten zum Verbrauchermarkt im kommenden Jahr beginnen. Eigentliches Ziel vom künftigen Edeka-Markt-Betreiber ist es, den Markt im Dezember 2024 zu eröffnen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.gemeinde-rossbach.de/planen-bauen](http://www.gemeinde-rossbach.de/planen-bauen)



## ILE Klosterwinkel – 10 Kommunen – eine gemeinsame Zukunft Videodreh Naturerlebnis-Wanderungen in und um Roßbach

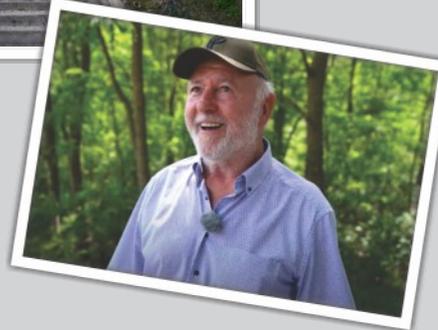
Beim neuen Video-Clip der ILE Klosterwinkel durfte auch die Gemeinde Roßbach mit Unterstützung von Johann Watzl mitwirken. Roßbach stellt die Naturerlebnis-Wanderungen vor, die aktuellen Termine finden Sie jeweils unter

<https://naturerlebnis.gemeinde-rossbach.de>

Zum Video geht es hier:



<https://www.klosterwinkel.de/aktuelles/neuer-ile-videoclip/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=I9UsUnCVkrU>



Naturerlebnis Roßbach

## ILE Klosterwinkel mit neuer Leitung

Roßbachs Bürgermeister Ludwig Eder in Fürstenzell als Erster Vorsitzender neu gewählt

Am 1. Juli 2016 schlossen sich die Kommunen Aidenbach, Aldersbach, Bad Griesbach, Beutelsbach, Egglham, Fürstenzell, Haarbach, Ortenburg und Roßbach unter Beisein des ehemaligen Landwirtschaftsministers Helmut Brunner zur ILE Klosterwinkel (Integrierte Ländliche Entwicklung) zusammen. Im Jahr 2017 wurde die ILE um die Stadt Vilshofen und den Markt Hofkirchen erweitert. Insgesamt arbeiten jetzt zehn Kommunen mit über 55.000 Einwohnern und beinahe 500 km<sup>2</sup> interkommunalzusammen.

Bei der Gründungsversammlung wurde Karl Obermeier, Bürgermeister Markt Aidenbach zum ersten Vorsitzenden gewählt. Durch den plötzlichen Tod von Karl Obermeier im Juli 2023 musste ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Bei der ILE-Sitzung in Fürstenzell wurde Ludwig Eder, Bürgermeister der Gemeinde Roßbach, einstimmig zum neuen Vorsitzenden der ILE Klosterwinkel gewählt. Stellvertreter ist Stefan Lang, Bürgermeister Markt Ortenburg.

Die Ländliche Entwicklung fördert die Ausgaben für Planungen und Managementaufgaben. Dies sind:

- die Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts
- Informationen über die Ziele der Integrierten Ländlichen Entwicklung und Motivation der Bürger zur Erarbeitung gemeinsamer Zielvorstellungen
- die Vorbereitung und Begleitung von Maßnahmen einschließlich notwendiger Vorarbeiten (Untersuchungen, Erhebungen)
- die Initiierung und Begleitung ländlicher Entwicklungsprozesse

Somit ist die integrierte ländliche Entwicklung ein gebietsbezogener, themenübergreifender, partnerschaftlicher, dynamischer und langfristiger Ansatz, der das Ziel verfolgt, verschiedene Themenfelder in einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Maßnahmen zu vereinen.



klosterwinkel.de



## 65 Personen fahren mit bei der XperBike Sternfahrt nach Eglham

Am Sonntag, 2. Juli fand die XperBike Sternfahrt nach Eglham statt. Mit 65 Personen startete die Gruppe am Morgen am Rathaus in Roßbach, die Tour führte über Kriestorf und Aldersbach nach Eglham. Sogar ein Tandem war unter den Fahrrädern zu finden.

In Eglham angekommen erwartete die Radfahrerinnen und Radfahrer ein umfangreiches Programm – unter anderem der Bürgermeisterwettbewerb, bei dem von jeder Radgruppe zwei Personen im Team antraten. Sie mussten mit einem kleinen Hochrad und einem in der Mitte mit einem Scharnier versehenen Klapprad möglichst schnell einen Parcours durchfahren. Dies hatte seine Tücken, und da konnte es schon mal passieren, dass einem das Hinterrad ganz ungewollt überholte. Den Sieg holte sich das Malgersdorfer Gemeinderats-Duo Martin Erhardsberger und Anton Blenninger. Die beiden benötigten 41 Sekunden und sicherten Malgersdorf 300 Euro Preisgeld. Den zweiten Platz holten sich unser Roßbacher Bürgermeister Ludwig Eder mit Unterstützung von Otto Wieser sowie Unterdietfurt zeitgleich (je 150 Euro).



**30.06.2024**  
**XperBike Sternfahrt**  
**nach Malgersdorf**

Wir hoffen im Jahr 2024 mit einer noch größeren Radgruppe nach Malgersdorf starten zu können.

## Auf Entdeckungstour im Auwald

Die Themenwanderung fand in einem Auenbereich im Grenzgebiet der Landkreise Deggendorf, Dingolfing-Landau, Passau und Rottal-Inn statt. Die große Zahl an Naturinteressierten, darunter auch Kinder, wurden von Johann und Maria Watzl durch das Wandergebiet geführt und mit wertvollen Informationen versorgt. Entlang des Wanderweges wurde auf verschiedene typische Frühlingblüher hingewiesen, wie zum Beispiel Lungenkraut, Scharbockskraut, weißes und gelbes Buschwindröschen, Schlüsselblumen und Lerchensporn. Der Lerchensporn kommt im Kollbachtal nur auf wenigen Standorten vor und war sowohl in Rosa als auch in weißer Farbausführung zu entdecken. „Die Frühlingblüher kommen ausschließlich in Laubwäldern vor und nutzen die Zeit im Frühjahr, in der die Bäume noch kein Laub tragen. So ist genügend Licht und Wärme vorhanden, sodass die Pflanzen austreiben können“, erklärte Johann Watzl. Aber auch viele für den Auwald typische Strauch- und Baumarten fanden sich entlang des abwechslungsreichen Weges. Försterin Maria Watzl stellte die Baumarten Erle, Esche, Weide und Eiche vor sowie die bereits ergrünte Traubenkirsche, den Feldahorn, das Pfaffenhütchen, die Haselnuss und den roten Hartriegel. Da im Frühjahr die meisten Vogelstimmen zu hören sind und Johann Watzl als Hobbyornithologe über eine gute Artenkenntnis verfügt, wurden auch die Singvögel angesprochen, die in den Auwäldern und Hecken zwitscherten. Darunter war die Singdrossel, die ständig ihre Liedzeilen wiederholt, die Goldammer, der Zilpzalp und der Buchfink. Zwischen den einzelnen Stationen gab es ausreichend Zeit für Gespräche. Es wurden am Rande auch viele Ideen zur Wildkräuterküche ausgetauscht, da im Auwald frischer Bärlauch zu finden war. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig, dass sich unmittelbar vor der Haustür eine wunderschöne und artenreiche Natur erschließt, die jeder jederzeit und kostenlos genießen und bestaunen kann.



## Mehr Akzeptanz für den Biber

Nicht immer stößt der Biber auf Freunde – gerade wenn sein Nagertrieb zu Schäden auf landwirtschaftlichen oder privaten Flächen führt. Und doch genießt dieser kleine Nager nicht ohne Grund hohen Schutzstatus. Bei der Themenwanderung warb Biberberater Hans Watzl für mehr Akzeptanz, zeigte die faszinierenden Seiten des Tierchens auf und sorgte für Begeisterung bei den vielen Expeditionsteilnehmern. Die ersten Hinweise für das Vorkommen des Bibers waren bald gefunden.



Sogenannte Biberrutschen werden von ihm geschaffen, indem der Biber immer wieder auf denselben Pfaden das Gewässer zur Nahrungssuche verlässt. Im weiteren Verlauf konnten die Teilnehmer am Rande eines Altwassers die erste Biberbauanlage entdecken. Dabei handelte es sich um einen Mittelbau, bei dem der Wohnkessel mit zahlreichen Ästen und Zweigen abgedeckt wurde. Bei dieser Gelegenheit erklärte Hans Watzl: „Beim Biber handelt es sich um das zweitgrößte Nagetier auf der Welt. Er ernährt sich zu 100 Prozent

vegetarisch, im Winter hauptsächlich von Rinde“. Biberpaare bleiben ein Leben lang zusammen und im Familienverbund zeigen sie ein sehr soziales Wesen. In einem Wohnkessel halten sich für gewöhnlich neben den Eltern die ein- und zweijährigen Jungen auf. „Der Körper ist hervorragend an das Leben im Wasser angepasst. Durch die große Haardichte von bis zu 23 000 Haaren pro Quadratzentimeter bleibt der Körper absolut trocken, die Hinterfüße sind mit Schwimmhäuten versehen. Das auffälligste Merkmal stellt die schuppige Biberkelle dar, die ihm als Steuerruder und Sitzstütze dient“, machte Watzl deutlich. An verschiedenen Beispielen zeigte er die zahlreichen positiven Auswirkungen des Bibers auf. Der Biber genießt im Naturschutzrecht einen hohen Schutzstatus. Nur im Rahmen der artenschutzrechtlichen Ausnahmeverordnung können Biber gefangen oder getötet werden. In jedem Fall sollen fachkundige Beratung, Prävention und Schadensausgleich zu einer Akzeptanz des Bibers beitragen. Durch mehr Informationen zum Biber können wir den Blick schärfen für das Zusammenspiel von Biberaktivitäten und Artenvielfalt und eine Lanze brechen für das Miteinander von Mensch und Biber“, warb Watzl für den Nager.



## Den Ausblick genossen – Über den Kronwittberg ins Vilstal

Diejenigen, die an Naturerlebnis-Wanderungen der Gemeinde Roßbach teilnehmen, schätzen den Mehrwert der geführten Touren. Zuletzt ging es über den Kronwittberg, Input vom Naturkenner Hans Watzl und herrliche Ausblicke inklusive. Ausgangspunkt war die Grundschule Roßbach, von dort ging es über den Kronwittberg zur „Grotte“, der weithin bekannten Kapelle im Wald zwischen Roßbach und Kröhstorf. Aus dem Gehölz heraus öffnete sich die Landschaft mit Weitblick über Forsthart, bis hin zu den Bayerwald-Bergen mit dem Brotjacklriegel, der mit seinem Sendeturm gut erkennbar war. Mit Blick über das Vilstal bog der Weg links über Haufenöd bergauf zu den im Wald liegenden Keltengräbern bei Berg. Vom Standort zwischen Berg und Schmiedorf bot sich die Sicht auf sieben Kirchtürme des Kollbachtals – Aldersbach, Pörndorf, Roßbach, Münchsdorf, Obergrafendorf, Mariakirchen und Arnstorf. Der Weg führte nach der gelungenen Wanderung über Kollbachwiesen zurück. Die Teilnehmer zeigten sich von Hans Watzls kurzweiliger Gestaltung der Wanderung begeistert. Die nächste Naturerlebnis-Wanderung ist um Pfingsten 2024 geplant. Nähere Informationen und Termine für das Jahr 2024 folgen unter [naturerlebnis.gemeinde-rossbach.de](http://naturerlebnis.gemeinde-rossbach.de).





## Zwei Stützen des Bauhof-Teams verabschiedet

### Jahresabschlussfeier der Gemeinde mit Ehrungen

Die Gemeinde Roßbach muss künftig auf die Mitarbeit von zwei langjährigen Beschäftigten verzichten. Mit Klärwärter Ignaz Wimmer und Wasserwart Johann Gerhardinger sind zwei Mitarbeiter des kommunalen Bauhofs in den Ruhestand verabschiedet worden. Bei der Jahresabschlussfeier würdigte Bürgermeister Ludwig Eder die Schaffenskraft beider und konnte Johann Gerhardinger auch noch die Urkunde für 40 Jahre in der Gemeinde überreichen. Zusammen mit Geschäftsleiter Karl Heinz Duschl dankte er zudem Anneliese Wallner und Christine Moosbauer, die seit 15 beziehungsweise zehn Jahren in der Kommune beschäftigt sind.

## Preise für die Gemeindequiz-Gewinner

Die Gemeinde Roßbach hat im letzten Bürgerblatt die Leser dazu eingeladen, bei einem Gemeindequiz mitzumachen. Dabei mussten die Bürger beispielsweise Fragen zur Gebietsreform, zur Größe und zu Grenzen der Gemeinde beantworten. Einige Antworten waren auch in den Berichten versteckt. Bürgermeister Ludwig Eder freute sich sehr, dass sich Viele am Quiz beteiligten. Zu gewinnen gab es Wertgutscheine, die in der Roßbacher Geschäftswelt eingelöst werden können. Die Preisträger wurden zur Übergabe ins Rathaus eingeladen.

### Hier die Lösungen:

1978 wurde die Gemeinde in ihrer jetzigen Form gegründet und besteht aus 66 Gemeindeteilen; sie entstand aus fünf ehemaligen Gemeinden.



## Betriebsausflug nach München

Am 27. Oktober machten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde uns auf zum diesjährigen Betriebsausflug. Auch einige Rentner sind der Einladung von Bürgermeister Ludwig Eder gefolgt.

In München angekommen unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit einem Stadtführer, der uns die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten - unter anderem die Residenz, den Königsplatz und das Schloss Nymphenburg - näherbrachte.

Am Nachmittag stand ein Highlight auf dem Programm, das Neue Rathaus im neugotischen Stil konnte besichtigt werden. Viele der historischen Räume waren zugänglich, ebenfalls durfte ein Blick ins Goldene Buch der Stadt München geworfen werden. Als Abschluss besuchten wir noch die Juristische Bibliothek, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.



1. Preis Josef Stadler, 3. Preis Stefanie Bauer mit Magdalena, 2. Preis Cornelia Schießl und Thomas Gierl

Auf einer Fläche von 48,15 m<sup>2</sup> grenzen fünf Nachbargemeinden an. Zum 31.10.2022 hatte die Gemeinde Roßbach 2923 Einwohner. Mit 451 m ü NN ist Höglberg der höchste Punkt im Gemeindegebiet.

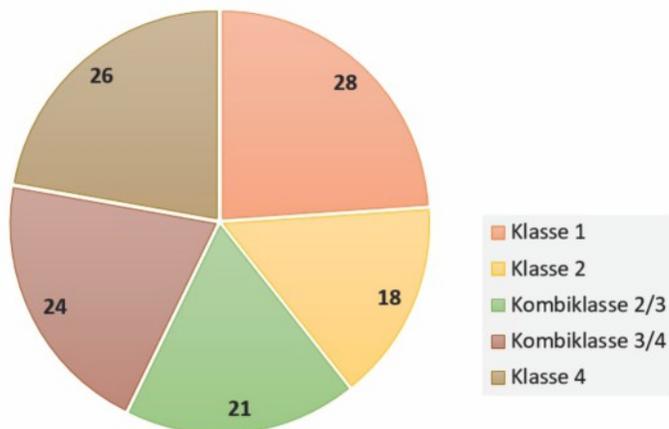
12,4 km fließt die Kollbach durch den Gemeindebereich; es gibt 71,96 km Gemeindestraßen.

15 Mitglieder bilden den Gemeinderat, weiterhin gibt es sieben Feuerwehren im Gemeindebereich.



Im aktuellen Schuljahr 2023/24 werden an unserer Grundschule 117 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen unterrichtet.

Die Mittagsbetreuung besuchen insgesamt 29 Schulkinder.



## Grundschüler erkunden Nationalpark

Am Montag, den 17. Juli war es endlich so weit: Die Grundschule Roßbach unternahm mit allen sechs Klassen einen Ausflug in den Bayerischen Wald. Im National-



parkzentrum Falkenstein wurden sie zu Beginn von mehreren Waldführern in Empfang genommen.

Die ersten Klassen informierten sich über den Lebensraum Wald und Wiese. Das Thema Steinzeit vertiefte die zweite Klasse mit Hilfe ihres

Rangers. Die dritte Klasse beschäftigte sich mit dem Thema „Der Luchs – zurück in unseren Wäldern“ und die Kombiklasse 3/4 und die vierte Klasse begaben sich auf die Spuren der Wölfe.

Themengebundene Spiele, Puzzles, informative Vorträge sowie das Betrachten der Auerochsen und Wildpferde ließen den Vormittag für die Kinder wie im Flug vergehen. Großes Glück hatten die beiden ersten Klassen, da sie sogar den einzigen Wolf im Park erspähen konnten.

Nach Beendigung der Führungen genossen alle Schüler noch ein leckeres Eis und erkundeten den großen Waldspielplatz mit viel Freude, bevor es am Nachmittag wieder zurück nach Roßbach ging.

## „Manege frei“ beim Schulfest

Mit kunterbunter Dekoration verwandelten sich die Turnhalle und das Schulgebäude in eine fröhliche Zirkuswelt und die Schüler gaben, nach wochenlanger Vorbereitung, unter tosendem Beifall ihr Debüt als Artisten, Akrobaten und Künstler.



Nach der offiziellen Begrüßung durch die Schulleiterin Melanie Steininger eröffnete die 2. Klasse mit einem Gedicht das Zirkusfest. Von Clowns angeführt, präsentierte die 4. Klasse ihre Künste im Jonglieren. Es folgte die Darbietung der Klasse 3/4, die raffinierte Tricks mit Seil und Bällen einstudiert hatte. Die Klasse 3 begeisterte mit einer anspruchsvollen Reifnummer und wagte zum

Abschluss sogar einen Sprung durch den Flammenring. Abgerundet wurde der Nachmittag durch die beiden ersten Klassen. So erfreute die Klasse 1 a die Zuschauer mit beeindruckender Akrobatik. Die Klasse 1 b brachte die vollbesetzte Turnhalle mit einem flotten Stuhltanz in Zirkusstimmung.

Die Schulfamilie freute sich sehr über das gelungene Frühlingsfest und ließ es bei buntem Treiben und geselligem Zusammensein ausklingen.



## Kindergarten und Kinderkrippe St. Michael

Im Kindergartenjahr 2023/24 gehen 90 Kinder in den Kindergarten und die Kinderkrippe St. Michael Münchsdorf, davon 74 Kinder in den Kindergarten in drei Vormittagsgruppen und 16 Kinder in die Kinderkrippe.

Am 01. September 2023 startete der Kindergarten. Hier möchten wir aber noch einmal kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Nach zwei Jahren in denen die Corona-Pandemie für viele Einschränkungen gesorgt hatte konnte der Betrieb zum 01. September 2022 wieder „normal“ starten - Feste, Feiern und Ausflüge konnten wieder stattfinden. Dies waren unter anderem das Martinsfest, die Mutter- und Vaternachtsfeier und das Sommerfest zu denen wir auch wieder Eltern, Großeltern und andere Gäste begrüßen durften. Intern konnten die Kinder wieder gemeinsam Nikolaus, Fasching und Ostern feiern. Mit dem Bus machten sich die Kinder auf in den Wildpark nach Ortenburg und für die Schulanfänger ging es nach St. Englmar zum Waldwipfelweg und ins X-Perium.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt haben. Wir sagen DANKE für alle Spenden, insbesondere der Firma Vogl, die uns schon seit Jahren zu Weihnachten mit Einkaufsgutscheinen eines Kindergartenversandes erfreut und dem Gewinnspareverein der Raiffeisenbank Arnstorf, von dem wir in diesem Jahr eine große Summe erhalten haben. DANKE dem Elternbeirat für die Organisation von Speisen und Getränken bei unseren Festen, für das Engagement bei Basaren und Kuchenverkäufen zugunsten des Kindergartens und für die gute Zusammenarbeit! DANKE auch der Gemeinde Roßbach mit den Mitarbeitern im Rathaus und dem Bauhof für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Und auch ein Dankeschön an alle anderen, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt wurden.

Mit Beginn des neuen Jahres gibt es ein paar Neuerungen im Kindergarten. Zum einen ändern sich die Öffnungszeiten des Kindergartens zum anderen starten wir

erstmalig ohne Nachmittagsgruppe. Auch konzeptionell ändert sich etwas. Wir machen mit Beginn des neuen Kindergartenjahres einen großen Schritt in Richtung offene KiTa. Die Kinder erhalten noch mehr als bisher die Möglichkeit sich gegenseitig in den Gruppen zu besuchen. Es gibt zusätzlich einen gemeinsamen Kreativbereich und auch der Turnraum steht häufiger zur freien Nutzung offen. Um den Kindern noch mehr als bisher die Möglichkeit zu geben, sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebens und Alltags im Kindergarten zu beteiligen, finden regelmäßige Kinderkonferenzen statt, in den die Kinder mitreden dürfen, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten. Außerdem gibt es nun auch ein warmes Mittagessen im Kindergarten.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr!

*Evi Senninger*



## Der Kindergartenbus ist wieder im Einsatz!



20 Kindergartenkinder, ihre Eltern und die Kindergartenleitung freuen sich, dass der Kindergartenbus seit Januar 2023 wieder in Betrieb ist.

Dazu wurde von engagierten Eltern der als gemeinnützig anerkannte "Förderverein Kindergartenbus St. Michael e. V." gegründet und eine ganze Palette an finanziellen und bürokratischen Hürden überwunden, ein Bus gemietet, Busfahrer angestellt, Beförderungsverträge abgeschlossen usw.

Die Firma Kfz Alfred Kettl hat einen neuen Kindergartenbus angeschafft. Dieser hat einen Sitzplatz mehr und ist geräumiger.

Die Finanzierung erfolgt einerseits durch die Gemeinde Roßbach, die mit jährlich 15.000 € in den nächsten Jahren einen großen Teil des Defizits trägt. Zusätzlich konnten viele Sponsoren gefunden werden, die auf dem Bus und auf der Homepage des Vereins ihre Werbung platziert haben. Darüber hinaus zahlen die Eltern deutlich höhere monatliche Beförderungsentgelte als früher.

 [www.kindergartenbus.de](http://www.kindergartenbus.de)

## Vorstellung

Mein Name ist Evi Senninger und ich habe zum 01. September 2022 die Leitung des Kindergartens St. Michael in Münchsdorf übernommen. Nach dem Ende meiner Ausbildung 2004 habe ich bis 2018 zunächst in der Nähe von München und dann im bayerischen Wald als Erzieherin und Leitung in zwei Kindergärten gearbeitet. Dann war ich vier Jahre in der Verwaltung für Kindergärten des DiCV tätig.

Ich freue mich, wieder pädagogisch tätig zu sein und die Kinder aus der Gemeinde Roßbach ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu können. In meiner Arbeit mit den Kindern liegt mir vor allem die Beteiligung der Kinder am und die Mitgestaltung des Kindergartenalltags durch die Kinder am Herzen.

*Evi Senninger*

## Ferienprogramm 2023

Das Ferienprogramm 2023 war ein voller Erfolg! Es konnten mehr als 120 Kinder in zehn verschiedenen Angeboten betreut werden. Der Spielzeugflohmarkt der Bücherei musste aufgrund der schlechten Wetterprognose leider abgesagt werden.

Los ging es gleich zu Beginn der Sommerferien mit einer Fackelwanderung um Laimbach, einer Wanderung am Luderbach, das Spielmobil des Kreisjugendrings, Stockschießen in Münchsdorf, Mach mit bei der Feuerwehr Münchsdorf, Waldtag auf den Spuren des heimischen Wildes bis hin zur Fackelwanderung nach Schmiedorf, Spiel und Spaß mit der Feuerwehr und dem FC Roßbach, Musik zum Anfassen und Spiel und Spaß am Ball in Thanndorf - für jedes Kind war etwas Passendes dabei.

Vielen Dank an alle Vereine und Veranstalter, die die Angebote geplant und sorgsam durchgeführt haben - sicher können wir mit ihrer Unterstützung auch im nächsten Jahr wieder ein so vielseitiges Ferienprogramm möglich machen.



## Neue Führungsriege bei der Landjugend Münchsdorf



In den kommenden zwei Jahren wird Timo Wagen-thaler als Vorsitzender der katholischen Landjugend die Verantwortung übernehmen. Unterstützt wird er dabei von Alexander Gutmüller sowie von den Besitzern Tobias Kirschner, Felix Hafeneder, Isaiah Lehner und Lara Jahrstorfer. Das Amt der Schriftführerin wurde an Anna Altmann übergeben. Julia Gerstl übernimmt die Finanzen. Vor der Wahl ließ die alte Vorstandschaft die vergangenen fünf Jahre Revue passieren, da aufgrund des Corona-Lockdowns keine Neuwahlen in dieser Zeit stattfanden. Die Landjugend führte wieder ihre alljährliche Altkleidersammlung durch, das Sonnwendfeuer fand am 7. Juli statt.

## 130.390 Euro Zuschuss für das HLF 10 Roßbach

### Regierung von Niederbayern unterstützt Kauf des neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuges

Zum Kauf eines neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuges HLF 10 für die Feuerwehr Roßbach hat die Regierung von Niederbayern der Gemeinde Roßbach 130.390 Euro als Zuschuss bewilligt. Die Mittel stammen laut Pressemitteilung der Regierung von Niederbayern aus der Feuerschutzsteuer, für die der Landtag im Bayerischen Feuerwehrgesetz eine zweckgebundene Verwendung im Feuerschutz festgelegt hat. Mit einer

Besatzung von neun Feuerwehreinsatzkräften ist es für die selbstständige Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung konzipiert. Es verfügt über einen Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern und eine Schnellangriffseinrichtung zur Bekämpfung von Entstehungsbränden. Neben Löschangriffen ermöglicht es auch die Förderung von Wasser und technische Hilfeleistungen bei Notständen.

## Feuerwehr setzt auf bewährte Spitze

### Vorsitzender Thomas Ringer und Stellvertreter Martin Gerstl im Amt bestätigt



Sowohl als Nothelfer, als auch im gesellschaftlichen Leben spielt die Feuerwehr Roßbach eine wichtige Rolle. Dies verdeutlichten die Berichte bei der Jahreshauptversammlung. Zudem mussten turnusgemäß die Vorsitzenden neu gewählt werden. Für weitere sechs Jahre leiten Thomas Ringer und sein Stellvertreter Martin Gerstl die Vereinsgeschicke der Feuerwehr Roßbach. „Es gibt viel zu tun“, betonte Thomas Ringer, für den nach 18 Jahren an der Spitze eigentlich Schluss sein sollte, „doch ich will noch einiges anpacken, das durch Corona ins Stocken geriet“, merkte Ringer an. 202 Einsatzstunden haben die 43 Aktiven um Kommandanten Erwin Senninger geleistet. Den Löwenanteil trugen Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen bei, hinzu kamen noch Sicherheitswachen und Brandschutzbegehungen. Neben dem Pensum an Übungen bildeten sich etliche Einsatzkräfte in verschiedenen Bereichen – MTA, Maschinist, Funk und Fahrsicherheit – weiter. Positives hatte auch Jugendwart Lukas Schmalhofer zu berichten. Neben den drei Anwärtern, die in Kürze zu den Aktiven stoßen werden, stehen 14 weitere Jugendliche, darunter acht Neuzugänge, in den Startlöchern. Die Zwölf- bis 18-Jährigen nahmen an Lehrgängen und Prüfungen teil.

Allerdings spielt besonders im Jugendbereich auch die Freizeitgestaltung eine prägnante Rolle, um den Zusammenhalt zu stärken. Einen Überblick zur Frauenarbeit gab Bianca Weinzierl-Ringer, Einblicke in das Atemschutzwesen gewährte Thomas Engl. Wie und wofür die Mittel der Roßbacher Wehr eingesetzt wurden, zeigte der Bericht von Kassenwart Christoph Altmann. Neben Kohlenstoffwarnern beschaffte die Wehr eine Markise für das Mannschaftsfahrzeug, eine neue Übungspuppe ist bereits bestellt, zudem soll ein Hochhubwagen angeschafft werden. Einen Eigenanteil leistete die Wehr auch zur Schutzkleidung für Einsatzkräfte und Jugendliche. „Das macht die Feuerwehr Roßbach aus, die gute Mischung aus Erfahrung und frischem Wind“, betonte Bürgermeister Ludwig Eder, der die gelebte Gemeinschaft der Stützpunktwehr und das Miteinander mit dem benachbarten FC Roßbach hervorhob. Hier gebe es kein Neidverhalten, sondern eine Symbiose an wertvoller Vereinsarbeit. Läuft alles nach Plan, wird die Roßbacher Wehr in zwei Jahren das bereits genehmigte neue Fahrzeug (HLF 10) in Betrieb nehmen können. „Dieses Fahrzeug setzt hohes Wissen voraus, gerade deshalb sind die stetigen Weiterbildungsmaßnahmen so wichtig“, bekräftigte der Rathauschef.

Kreisbrandmeister Alexander Noneder gab einen Überblick über die neue Ausrüstung für den Katastrophenschutz, für die der Landkreis viel Geld in die Hand nehme. Zudem sprach er die zunehmende Gewalt gegen Einsatzkräfte an. Zwar gebe es im Landkreis noch kein solches Ausmaß wie in urbanen Gegenden, allerdings komme es immer wieder zu unschönen Zwischenfällen.

## Geldspritze für Feuerwehr Münchsdorf

132.080 Euro Zuschuss für neues Fahrzeug

Zum Kauf eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 20 KatS für die Freiwillige Feuerwehr Münchsdorf hat die Regierung von Niederbayern der Gemeinde Roßbach im Landkreis Rottal-Inn 132.080 Euro als Zuschuss bewilligt. Die Mittel stammen aus der Feuerschutzsteuer, für die der Landtag im Bayerischen Feuerwehrgesetz eine zweckgebundene Verwendung im Feuerschutz festgelegt hat. Mit einer Besatzung von neun Feuerwehreinsetzungskräften ist das Fahrzeug für die selbstständige Brandbekämpfung, zum Fördern von Löschwasser, insbesondere über lange Wegstrecken und zur Durch-

führung einfacher technischer Hilfeleistungen kleineren Umfangs konzipiert. Es verfügt über einen Löschwasserbehälter mit einer nutzbaren Wassermenge von mindestens 1.000 Litern und eine Schnellangriffseinrichtung zur Bekämpfung von Entstehungsbränden. Der Inhalt des Wasserbehälters kann auf bis 2.400 Liter erhöht werden.



## Kevin Schlag folgt auf Robert Wimmer

**Nach 18 Jahren hat die Feuerwehr Münchsdorf einen neuen Kommandanten – Jan Kiermaier jetzt Vorsitzender**

Bei der Feuerwehr Münchsdorf ist eine Kommandanten-Ära zu Ende gegangen. Robert Wimmer hat die Kommandantur an Kevin Schlag übergeben. Auch an der Vereinsspitze ist mit Jan Kiermaier ein neues Gesicht. 18 Jahre stand Robert Wimmer an der Spitze der Aktiven. „Mit Leib und Seele hat er die Feuerwehr geführt und sie mit Herzblut auf einen guten Stand gebracht“, betonte Bürgermeister Ludwig Eder, der die Neuwahl leitete. Die



Aktiven haben nun Kevin Schlag zum 1. Kommandanten und Martin Kettl zu seinem Stellvertreter gewählt. An der Vereinsspitze wurde der bisherige Vorsitzende Sebastian Pritz von Jan Kiermaier abgelöst. Aus der Wehr ganz zurückgezogen hat sich Robert Wimmer allerdings nicht, er ist künftig 2. Vorsitzender. Die Aufgaben der Schriftführerin übernimmt Nina Münsterer, Kassier bleibt Christian Gierl. Als Jugendwarte fungieren Peter Willnecker und Christoph Stadler. Atemschutzgerätewarte bleiben Thomas und Jürgen Gierl. Martin Gutmüller übernimmt die Aufgaben des Gerätewarts. Als Beisitzer der aktiven und passiven Mitglieder komplettieren Johannes Sager und Michael Roth die Vorstandschaft. Als Fähnriche fungieren Jonas Schmid und Matthias Wimmer. Vor den Neuwahlen legte die bisherige Vorstandschaft ihre Berichte vor. 84 Aktive seien gelistet, allerdings hätten sich nur 59 an Übungen beteiligt, machte Robert Wimmer deutlich. Die Atemschutztruppe um Thomas Gierl zählt 17 Mann darunter auch zwei aus Thanndorf, zwei aus

Obergrafendorf und einer aus der Schmiedorfer Wehr. Gierl gab zudem einen Überblick über die Gerätschaften und die für Atemschutzträger spezifischen Übungen.

Sehr stolz ist Jugendwart Peter Willnecker, dass die 17 Jugendlichen sehr erfolgreich am Wissenstest teilnahmen. Zudem haben die über 16-Jährigen ihr erstes Leistungsabzeichen abgelegt. Wieder Fahrt aufgenommen hat auch das gesellschaftliche Leben im Verein, der im abgelaufenen Jahr nicht nur wieder Feste ausrichtete, sondern auch an Veranstaltungen bei Nachbarwehren teilnahm, wie Sebastian Pritz bilanzierte. Einen erfreulichen Stand weist die Kasse auf, was nicht zuletzt an der Spendenbereitschaft bei der Haussammlung liegt, wie Kassier Christian Gierl aufzeigte.

Bürgermeister Ludwig Eder überreichte zusammen mit Kreisbrandinspektor Theo Pichlmaier und Feuerwehrspitze Leistungsabzeichen und Urkunden.

Beim Punkt „Wünsche und Anfragen“ kam das Gespräch auf das neue Feuerwehrfahrzeug, für das der Gemeinderat bereits im Herbst die Mittel bewilligt hat. Zusammen mit der neuen Feuerwehrführung und der Kreisfeuerwehrspitze werde derzeit nach Lösungen gesucht, wie das Gerätehaus entsprechend gestaltet werden kann, um die Platzvorgaben zu erfüllen. Dass bei der derzeitigen kommunalen Haushaltslage kein neues Gerätehaus gebaut werden könne, stellte Bürgermeister Eder bei der Gelegenheit klar.



## Abschied aus dem aktiven Feuerwehrdienst

„Mit 66 Jahren fängt das Leben an“, heißt es in einem bekannten Schlager. Das gilt nicht für den aktiven Dienst bei der Feuerwehr, denn der endet mit 65 Jahren automatisch. Dafür zeigte der Roßbacher Bürgermeister Ludwig Eder Unverständnis. „Hier sollte dringend nachgebessert werden, zumal das Rentenalter höher liegt“, machte Eder deutlich. Wenn bei Feuerwehrleuten keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen dagegensprechen, sollte die Altersgrenze dringend angehoben werden. Denn gerade tagsüber würde jeder Feuerwehrler dringend gebraucht. Der Rathauschef bat Kreisbrandmeister Alexander Noneder, dieses Anliegen auf Kreisebene anzusprechen und an die entsprechende Stelle im Freistaat weiterzuleiten. Auch die Roßbacher Wehr muss künftig auf sechs Kräfte verzichten. In den Passivstand verabschiedet werden mussten Johann Altmann, Anton Bauer, Johann Gerhardinger, Astrid Herbst, Hans Herbst und Günter Reitberger, die alleamt gut ausgebildet und mit hohem Erfahrungsschatz nun nicht mehr bei Einsätzen dabei sein dürfen. Als Dank für ihr jahrzehntelanges Schaffen überreichte die Vereinsspitze Einkaufsgutscheine zur Dankesurkunde.



## CSU setzt auf bewährte Führung

Der CSU-Ortsverband bleibt unter bewährter Führung: Die Mitglieder haben Harald Eder erneut das uneingeschränkte Vertrauen ausgesprochen und ihn mit 100 Prozent Zustimmung im Amt bestätigt. Mario Besendorfer und Anton Wieser wurden wieder als seine beiden Stellvertreter gewählt. Den Posten des Schriftführers übernimmt neu Markus Jahrstorfer. Komplettiert wird die Vorstandschaft durch Ingrid Wieser-Singhammer, Alois Maier, Franz Pritz, Günter Münsch und Lukas Schmalhofer. Ortsvorsitzender Harald Eder konnte bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus in Schmiedorf neben den CSU-Mitgliedern auch die Listenkandidatin für die Landtagswahlen, Monika Haderer, begrüßen, die auch die Leitung der turnusmäßigen Vorstandsneuwahlen übernahm. Eder blickte in seinem Rechenschaftsbericht etwas sorgenvoll auf die Zeit seit Beginn der Pandemie zurück. Fast genau zwei Jahre ohne geregeltes Vereinsleben, ohne die üblichen politischen Fixpunkte hätten ihre Spuren hinterlassen. Gerade in der Kommunalpolitik ist nach Eders Ansicht der persönliche Austausch mit den Menschen wichtig sowie die Gelegenheit zum Gespräch mit Mandatsträgern aller politischen Ebenen und vor allem die Möglichkeit, Antworten auf selbstgestellte Fragen zu erhalten.

## Vortrag Historisches Roßbach - Geschichte des Ortes

Mittwoch, 17.01.2024 um 19 Uhr im Rathaus

Mit vielen Bildern führt Alois Maier durch die historische Entwicklung der Gemeinde Roßbach. Bei dem Vortrag wird auch auf die Geschichte der örtlichen Vereine und der Landwirtschaft sowie die Hochwasserkatastrophen durch die Kollbach zurückgeblickt.



## Große Ehre für einen „Motor“ der Pfarrei

Josef Grübl für sein jahrzehntelanges Engagement mit Stephanus-Plakette ausgezeichnet

Es ist die höchste Auszeichnung, die kirchliche Laien in der Diözese Passau erhalten können: die Stephanus-Plakette. Mit dieser würdigte nun Bischof Stefan Oster das jahrzehntelange Engagement von Josef Grübl. Der Heilige Stephanus ist der erste Märtyrer, den die katholische Kirche feiert. An seinem Gedenktag dankt die Diözese Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz in einer Pfarrei besonders hervorstechen. Dass Josef Grübl zum Kreis der besonders engagierten Ehrenamtlichen zählt, steht für die Pfarrei Sankt Martin außer Frage, deshalb war es für Pfarrer Tobias Reiter eine große Freude, die Auszeichnung im Namen des Bischofs übergeben zu dürfen. 45 Jahre lang war Josef Grübl Pfarrgemeinderat und davon mehrere Perioden auch Vorsitzender des Laiengremiums. Auch wenn er dem aktuellen Pfarrgemeinderat nun nicht mehr angehört, bringt er sich immer noch als Lektor ein. Er ist es auch, der die Binderkapelle und den Kreuzweg am Duschlberg pflegt sowie den Kalender mit sakralen Bildern des Pfarrverbands erstellt. „Man spürt, dass für Josef Grübl die Lebendigkeit in der Pfarrei eine Herzensangelegenheit ist“, machte Pfarrer Reiter deutlich. Die Kirche lebe von Menschen, die sich Stephanus zum Vorbild nehmen und für ihren Glauben eintreten. „Ich weiß, dass es nicht immer leicht ist, zur Kirche und zum Glauben zu stehen, weil es in der Kirche



Menschen gibt, die sündhaft sind. Doch umso wichtiger ist es, die wahren Werte des Glaubens zu verteidigen“, zeigte Pfarrer Reiter auf. Dass sich der Roßbacher Altbürgermeister in der Pfarrei Thanndorf verdient macht, steht auch für die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Vogl außer Frage. Grübl bringe seine Fähigkeiten ein und reiche immer die helfende Hand, wenn in der Pfarrei Arbeiten und Aufgaben zu übernehmen sind, auch nach seinem Rückzug aus dem Laiengremium. „Es braucht einen Motor und Josef Grübl ist so einer“, fasste Mesnerin Rosa Stallhofer den Einsatz des Geehrten in Worte.

Josef Grübl, gewohnt bescheiden, war sichtlich gerührt von der Auszeichnung und betonte: „Einer alleine kann nie etwas bewirken, es ist immer das Miteinander.“

## Erlös aus Silvesterparty für die Kinderkrebshilfe

In der Silvesternacht kam die Roßbacher Dorfbevölkerung sehr zahlreich zur Party „Luderbach in Flammen“. Junge Leute, die in verschiedenen Roßbacher Vereinen aktiv sind, hatten die Silvesterparty im alten Bräu- hof organisiert. Begeistert waren die Organisatoren Lukas Schmalhofer, Sven Ahrens, Florian Waldhör, Max Endl, Christopher Wolfsberger, Lukas Mau, Alexander Kalhammer, Manuel Engl und Andreas Redenberger von der Spendenbereitschaft.

666,66 Euro konnten an Rainer Schmidt von der Kinderkrebshilfe übergeben werden.



**Silvester 2023**  
 Luderbach in Flammen  
 Im alten Bräu- hof  
 Beginn 17 Uhr  
 Bei schlechter Witterung im Zelt  
 Bierinsel, Barbetrieb,  
 Gulaschkanone  
 Großes Feuerwerk  
 Um 0 Uhr  
 Anmeldung bei  
 Redenberger Andreas  
 Oder  
 Schmalhofer Lu  
 Bis 24.12.  
 Der Erlös wird gespendet



## Johanna Indlekofer feierte ihren 90sten

Die Glückwünsche der Gemeinde Roßbach überbrachte 2. Bürgermeister Roland Konrad an Johanna Indlekofer. Dass die Jubilarin bereits ihren 90. Geburtstag feierte, konnten die vielen Gratulanten, darunter die VdK-Vorsitzende Monika Berger, kaum glauben. Johanna Indlekofer halten lange Spaziergänge körperlich fit, wie sie selbst vermutet, zudem gehört Lesen und Handarbeiten zu ihren Leidenschaften. Ihren Haushalt in Gmain führt sich die nun 90-Jährige noch selbst. Über Besuche von ihrer Familie, zu der mittlerweile acht Enkelkinder und sieben Urenkelkinder zählen, freut sie sich immer. Geboren wurde Johanna Indlekofer in Neukirchen bei Weiden. Dort wuchs sie mit zwei Schwestern und zwei Brüdern auf. Nach ihrer Schulzeit erlernte sie den Beruf der Viehkauffrau. Nach ihrer Hochzeit im Jahr 1954 erfüllte sie ihre Rolle als Hausfrau und wurde Mutter von zwei Söhnen und zwei Töchtern.



## Maria Saller feierte ihren 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag konnte Maria Saller aus Dambach feiern. Dazu gratulierte im Namen der Gemeinde Roßbach Bürgermeister Ludwig Eder. In Langenisarhofen geboren, wuchs sie mit zwei Schwestern und vier Brüdern auf und besuchte die Volksschule in Altenmarkt und anschließend in Pörndorf die Landwirtschaftsschule. Am 28. November 1955 heiratete sie Max Saller aus Dambach. Zwei Söhnen und einer Tochter schenkte sie das Leben. Einige Schicksalsschläge musste Maria Saller verkraften. Bereits 1988 starb nach kurzer Krankheit ihr Ehemann Max, 2013 folgte der plötzliche Tod der Schwiegertochter Sofie. 2021 starb Sohn Josef. Maria Saller hat acht Enkel und elf Urenkel, die ihr große Freude bereiten.

## Frauenkreis geht mit Senioren auf Fahrt

Bei traumhaft schönem Maiwetter veranstaltete der Frauenkreis Roßbach seinen obligatorischen Seniorenausflug, der erstmals seit der Pandemie wieder stattfand. Als Ziel hatten die Damen des Vorstandsteams die Winklmoosalm und Windbeutelgräfin in Ruhpolding ausgemacht.

Das Busunternehmen Hötzingler aus Forsthart chauffierte die Senioren als Erstes zur Winklmoosalm. Bei der Ankunft auf dem weitreichenden Hochplateau auf 1.200 Höhenmetern inmitten des Dreiländerecks Bayern, Salzburg und Tirol erwartete die Teilnehmer eine atemberaubende Aussicht bei strahlendem Sonnenschein. Nach leckerem Mittagessen in der Sonnenalm stand ein Spaziergang auf dem Programm.



Am Nachmittag ging die Fahrt weiter zur Windbeutelgräfin nach Ruhpolding. Dort wurden die Damen und Herren mit den berühmten Windbeuteln verwöhnt.

Am Abend trat die Gruppe gut gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an.

## Frauenkreis bei der Brandschutzübung



Heiß her ging es bei der Brandschutzübung des Frauenkreises Roßbach, die in Zusammenarbeit mit

der Freiwilligen Feuerwehr Roßbach durchgeführt wurde.

Dass es wichtig ist, die Handhabung eines Feuerlöschers genau zu kennen, um im Ernstfall gewappnet zu sein,

veranschaulichte Kommandant Erwin Senninger mit seiner Mannschaft. Zuerst wurden bei einem Vortrag die Unterschiede der einzelnen Feuerlöschergenauer unter die Lupe genommen. Auch gab es Informationen zum Löschen verschiedener Brandherde, etwa eines Fettbrandes, zu dem es in einer Küche schon einmal kommen kann. Im Anschluss durften die Teilnehmerinnen selbst Hand anlegen und löschen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der erfahrenen Feuerwehrleute gelang dies gut und schnell.

## Elisabeth Huber feierte 90. Geburtstag



Zwei Vierbeiner schleichen neugierig durch die Küche. Sie spüren, dass ein besonderer Tag im Haus von Elisabeth Huber gefeiert wird. Es ist der 90. Geburtstag der Untergrafendorferin, die von ihren beiden Stubentigern auf Trab gehalten wird. Groß war die Freude von Elisabeth Huber, dass am Ehrentag auch Bürgermeister Ludwig Eder vorbeikam und die Glückwünsche der Gemeinde Roßbach überbrachte. Die geborene Emmersdorferin wohnt seit mehr als einem halben Jahrhundert in Untergrafendorf. Mit zwei Schwestern wuchs sie auf dem landwirtschaftlichen Hof ihrer Eltern in Haidendorf auf und ging in Roßbach zur Volksschule. Am 12. April 1956 heiratete sie den Schönauer Otto Huber, und das Paar bezog ein Eigenheim in Untergrafendorf. Dort ging Elisabeth Huber in der Rolle der Mutter von fünf Söhnen und einer Tochter auf. Mittlerweile gehören noch sechs Enkel und fünf Urenkel zur Großfamilie. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod ihres Ehemanns, der bereits am 6. November 2003 starb.

## Besuch bei der Feuerwehr



Im Juni durften die Klassen 3 und 3/4 einen besonderen Arbeitsplatz bestaunen. Die Feuerwehr und der örtliche BRK luden zu einem Besuch im Feuerwehrhaus ein. Dabei warteten besondere Erlebnisse auf die Kinder und ihre Lehrerinnen Frau Hoppe und Frau Binder, sowie Lehramtsanwärter Herrn Datzmann. Neben einem interessanten Film zur Einsatzleitstelle in Passau bekamen die Schüler und Schülerinnen einen fundierten Vortrag vom Feuerwehrkommandanten Erwin Senninger über die Aufgaben der Feuerwehr. Auch die praktische Übung kam nicht zu kurz und so durfte jeder ein Feuer löschen, sowohl mit einem modernen Feuerlöschers als auch etwas mühsamer mit einer Pumpenspritze.

Ein besonderes Highlight war ein kleiner Erste-Hilfe-Kurs, bei dem die stabile Seitenlage geübt wurde. Unvergesslich wird den Kindern sicherlich auch der Einblick in den Rettungswagen bleiben. Instrumente und Geräte wurden von Bettina Diem erklärt und die Kinder durften zu Sanitätern, Notärzten und kleinen Patienten werden, als sie auf eine kurze Einsatzfahrt aufbrachen. Es war ein toller Vormittag für alle und ein einprägsamer Abschluss zur Unterrichtseinheit über die Feuerwehr. Die Grundschüler bedanken sich herzlich bei der Feuerwehr Roßbach und dem Team des BRK für die großartige Vorbereitung und das einmalige Erlebnis.

## Den Schutzpatron geehrt



Immer nach dem Namenstag des Heiligen Florian, der als Schutzpatron der Feuerwehrleute verehrt wird, treffen sich die sieben Ortsfeuerwehren der Gemeinde, um den Florianitag zu begehen. Bei der Ausrichtung des Festes wechseln sich die Wehren ab und so waren in diesem Jahr die Roßbacher, Münchsdorfer, Obergrafendorfer, Schmiedorfer, Untergrafendorfer und Laimbacher Wehrleute bei den Kameraden in Thanndorf zu Gast. Zu Ehren des Schutzpatrons und auch um Präsenz in der Bevölkerung zu zeigen, gibt es vor dem Gottesdienst einen Kirchenzug durchs Dorf. Dafür war die Dorfstraße auch entsprechend beflaggt worden. Allerdings musste die Wegstrecke heuer etwas verkürzt werden, da der Regen nur eine kurze Pause einlegte. Am Kirchenportal empfangen wurden die Feuerwehrfrauen und -männer von Pfarrer Adi Ortmeier, der in der Pfarrkirche die Messfeier zelebrierte. Dabei ging der Geistliche auch auf das Wirken des Schutzheiligen ein und hob heraus, dass die Wehrleute mit ihrem Ehrenamt der Bevölkerung einen wichtigen Dienst erweisen. Zudem erbat er den Segen Gottes vor Stürmen, Unfall und Brandgefahren. Nach der kirchlichen Feier freuten sich die Feuerwehrleute auf ein gemütliches Miteinander bei schneidiger Musik.

## 20-jähriges Kapellenjubiläum mit Maiandacht



Zu einer Maiandacht mit 20-jährigem Kapellenjubiläum hatte die Familie Bachmeier nach Obergrafendorf eingeladen. Den Wunsch zum Bau einer Kapelle hegte bereits der Bruder von Leni Bachmeier in den 70er Jahren, da seit vielen Jahren eine Herz-Jesu-Figur im Familienbesitz war. Da er schon 1972 verstarb, konnte er diesen Plan nicht mehr umsetzen. Im Jahr 2003 nahmen sich dann Leni und Alfred Bachmeier dieses Anliegen an und errichteten in ihrem Garten einen Andachtsort, wo die Christusfigur einen würdigen Platz fand. Wenn das Wetter bzw. Corona es zuließ, wurde seither jedes Jahr eine Maiandacht hier gefeiert. Auch diesmal kamen wieder zahlreiche Besucher aus Obergrafendorf und Umgebung, um gemeinsam mit Pfarrer Adi Ortmeier dieses Jubiläum zu begehen. Im Anschluss daran lud die Familie gemeinsam mit der Kirchenverwaltung Obergrafendorf zu einem gemütlichen Gartencafé ein. Der Reinerlös in Höhe von 940 Euro kommt der Innenrenovierung der St. Stephanus-Kirche in Obergrafendorf zu Gute. Die Kirchenverwaltung bedankte sich bei Leni Bachmeier, die Speis und Trank für die Bewirtung spendete.

## Mutter-Kind-Gruppe spendet für „Haus Anna“

Das Team der Gemeindebücherei Roßbach hatte kürzlich für die Kinder im Zelt auf dem Dorfplatz in Münchsdorf eine Aufführung des Kasperltheaters „Kasperl und das kleine Krokodil“ organisiert. Dabei sorgte die Mutter-Kind-Gruppe Roßbach für das leibliche Wohl aller Theaterbegeisterten. Bereits vorab war man sich einig, dass der Reinerlös einem guten Zweck zugeführt werden soll. Schnell wurde als Spendenempfänger das Kinderhospiz „Haus Anna“ in

Eichendorf ausgewählt. So konnte nun auf der Baustelle der stolze Betrag von 400 Euro an Stephanie Ertl vom „Haus Anna“ übergeben werden. Ein besonderer Dank ging dabei an den Esterndorfer Getränkestadl für die Spende der Getränke.



## Erstmals am Tisch des Herrn

Die Pfarreien Roßbach, Münchsdorf und Thanndorf haben im Rahmen von Festgottesdiensten die Erstkommunion gefeiert. Die insgesamt 28 Kinder zeigten durch Tragen desselben Kleides, dass sie eine Gemeinschaft bilden und mit der ersten heiligen Kommunion einen weiteren Schritt in die große Gemeinschaft der Kirche gehen, um ganz zu Jesus zu gehören. Das Symbol des Regenbogens als Brücke zwischen Himmel und Erde begleitete die Kinder bei der Vorbereitung zu diesem großen Tag. Die Kommunionkinder bekräftigten ihren Glauben beim Taufgelöbnis mit starker Stimme und gestalteten den Gottesdienst bei den Kyrierufen, den Fürbitten und der Gabenprozession mit.



Erstkommunion in Roßbach



Erstkommunion in Münchsdorf



Erstkommunion in Thanndorf



## Bücherei und „Young Voices“ feiern Jubiläum

Die Gruppe „Young Voices“ und die Bücherei bestehen nunmehr jeweils seit 25 Jahren und wie schon zum 20-jährigen Jubiläum beschlossen sie, auch diesmal zusammen zu feiern. Die Gruppe „Young Voices“ unter der Leitung von Andrea Weixlgartner und die Gemeindebücherei Roßbach haben alle Interessierten zu einer „Reise durch Europa“ in die Räume der Bücherei in Münchsdorf eingeladen. Mit Liedern und Gedichten aus Europa versuchten sie, das Publikum zu verzaubern.

Gedichte von Goethe und Gellert und Lieder wie „Auld Lang Syne“ gehörten zum Programm. Vor Beginn der Veranstaltung war im Büchereiraum „Tag der offenen Tür“ mit einem Europa-Rätsel und einer Vorlese-Ecke für Kinder. Für die Erwachsenen gab es von der Mutter-Kind-Gruppe Kaffee und Kuchen in deren Räumen im ersten Stock der alten Schule in Münchsdorf und es konnte im Bestand der Bücherei geschmökert werden.

## Gartler feiern ihr 25-jähriges Bestehen

Obst- und Gartenbauverein blickt in Jahreshauptversammlung auf Wiedergründung im Jahr 1998 zurück

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schwarz in Thanndorf hat der Obst- und Gartenbauverein Roßbach sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Vorsitzender Christoph Saller begrüßte dazu 66 Mitglieder, zudem das Ehrenmitglied Rosa Stallhofer. Saller lieferte einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr 2022/23. Rosa Stallhofer war im Juni 2022 als Vorsitzende ausgeschieden und er sei zum neuen Vorsitzenden gewählt, erinnerte er. Er erwähnte dazu, dass die Führung eines Vereins für ihn komplettes Neuland sei. Er bedankte sich bei der Gelegenheit für die tatkräftige Unterstützung durch die weitere Vorstandschaft. Der OGV habe derzeit 230 Mitglieder und es würden langsam immer mehr.



## Kleinod zu Ehren Mutter Gottes

Vor 40 Jahren wurde unter der Regie des damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Franz Xaver Sommer in Holzhäuser die Kapelle gebaut. Jedes Jahr kommen dort die Gläubigen aus Münchsdorf und Obergrafendorf, aber auch aus dem ganzen Pfarrverband zusammen und erbitten Schutz und Hilfe bei der Gottesmutter Maria für die Menschen, die hier wohnen. Heuer zogen sehr viele Gläubige betend von Münchsdorf und gleichzeitig von Obergrafendorf nach Holzhäuser. Dort feierte Pfarrer Tobias Reiter eine feierliche Andacht, mitgestaltet vom Kirchenchor Münchsdorf und Bläsern. Pfarrer Tobias Reiter, die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Jutta Sommer und Bürgermeister Ludwig Eder hoben dabei das Engagement von Agnes Schönhofer hervor, die zusammen mit ihrer Familie seit 40 Jahren die Kapelle pflegt und auch die Instandhaltung übernommen hat. Nach dem gemeinsam gesungenen „Segne du Maria“ wurde gemeinsam zurückgegangen nach Münchsdorf. Am Kriegerdenkmal gab es den Schlusssegen, Chor und Bläser beschlossen mit dem Lied „Leise sinkt der Abend nieder“ die Feier.



Seine Freude äußerte Saller über die eine große Kindergruppe. Der Vorsitzende bedankte sich bei Willi Butzenberger für die Wartung von Fräse, Vertikutierer, Rasenwalze und zwei Sterilisiergeräten. „Dies ist nicht selbstverständlich“, so Saller. Er bedankte sich auch bei dessen Ehefrau Gerdi, die die Leihgebühren perfekt abrechne und buche. Außerdem bedankte er sich bei Beisitzer Robert Hallschmid für den jedes Jahr angebotenen Baumschneidekurs sowie bei der Bäckerei Schmalhofer für die Brote. Ebenso dankte er Beisitzerin Lisa Müller für die Führung durch ihren Permagarten: „Das war sehr interessant.“



## Eine Ära ist zu Ende

Bei der Faschingsgilde ging nun eine Ära zu Ende: Nicht nur Präsidentin Petra Hötzl hat sich aus der Vereinsführung zurückgezogen, sondern auch ihre Vize Larissa Sixt. Beide führen familiäre Gründe an, ihr Herz werde aber der Gilde treu bleiben. Bei der Generalversammlung haben die Mitglieder nun Stefanie Schlichting an die Spitze gewählt. Der bisherige Kassier Stefan Altmann rückt an die Stellvertreterstelle. Unbekannte Gesichter sind die neuen Vorsitzenden aber nicht. Als Mutter von tanzenden Kindern war Stefanie Schlichting schon ein paar Jahre mit der Kindergarde unterwegs. In den vergangenen Jahren hatte sie auch das Amt des Hofmarschalls der Little Dancers inne. Nun wird sie für den gesamten Verein tätig werden. Den Vorstand komplettieren Stefan Altmann, Jasmin Freund, Michaela Granzer, Martina Neumaier, Sonja Fellner, Astrid Keimerl, Ralf Keimerl, Juliana Zwiefelhofer, Natalie Dullinger und Johannes Wimmer. Die Wahlleitung hatte zweiter Bürgermeister Roland Konrad. Als quasi letzte Amtshandlung führte Präsidentin Petra Hötzl noch durch die Versammlung, blickte auf die erfolgreiche vergangene Faschingsaison zurück und auch die Ehrungen oblagen ihr noch zum Ende ihrer Amtszeit.

## Erste Meisterschaft seit 19 Jahren

DJK feiert Titel im Vereinsheim, langjähriger Torwart-Trainer Alfons Thalmeier verabschiedet

Kürzlich konnte die erste Meisterschaft einer Thanndorfer Herrenmannschaft seit 19 Jahren gebührend gewürdigt werden. Im DJK-Sportheim fand die diesjährige Saisonabschlussfeier der Herrenmannschaften statt, die in diesem Jahr auch die offizielle Meisterfeier bedeutete.

Bereits Ende April konnte sich die Erste in souveräner Manier den Titel in der A-Klasse Landau sichern und machte somit die sofortige Rückkehr in die Kreisliga perfekt. Der frühe Zeitpunkt bedeutete, dass man der zweite

Meister im gesamten Fußball-Bezirk Niederbayern der Saison 2022/23 war.

### Torjägerkanonen und Ehrungen für meiste Spiele

Zu Beginn der Feier wurde das offizielle Meisterfoto gemacht, anschließend stärkten sich alle am großen Buffet, das mit kulinarischen Leckerbissen aufwarten ließ. Nachdem sich alle gestärkt hatten, begrüßte Vorstand Norbert Haider alle Anwesenden im voll besetzten Sportheim. Besonders begrüßte er den



Ehrenvorstand Robert Läng und seine Gattin, die Festmutter des letzten Gründungsfestes Gerlinde Läng, den Meistertrainer Werner Siebauer und natürlich die komplette Mannschaft. In seinem sportlichen Rückblick

ging Trainer Siebauer nochmals auf die Bilanzen der beiden Mannschaften ein: Die erste Mannschaft holte in 20 Spielen insgesamt 47 Punkte bei 15 Siegen, zwei Unentschieden und drei Niederlagen. Auch die Reserve konnte mit ihrem Abschneiden durchaus zufrieden sein und sicherte sich

mit 24 Punkten aus 18 Spielen den 5. Tabellenplatz. Der Trainer nahm außerdem noch die Ehrung der Trainingsfleißigsten vor, was in Form von Gutscheinen prämiert wurde. Anschließend stand die Verabschiedung einer wichtigen Figur im Thanndorfer-Fußballgeschäft auf dem Programm: Nach 15 Jahren Tätigkeit wurde Torwart-Trainer Alfons Thalmeier in die „Trainer-Rente“ verabschiedet.

## Monika Berger bleibt an der VdK-Spitze

Der VdK-Ortsverband Thanndorf, der das gesamte Gemeindegebiet Roßbach vertritt, hat aktuell 247 Mitglieder. Monika Berger wird auch weiterhin die Verantwortung an der Spitze übernehmen. Die Mitglieder sprachen ihr bei der Neuwahl das uneingeschränkte Vertrauen aus. Ihr Stellvertreter bleibt Erich Hallschmid. Karl Drittenthaler, der ehemalige Vorsitzende, der bislang als Schriftführer und Kassier tätig war, zog sich nun aus dem Vorstand zurück. Neue Schriftführerin ist Brigitte Stömmer, die Finanzangelegenheiten erledigt künftig Hans Stömmer. Als Frauenbeauftragte wieder-

gewählt ist Lydia Hoffmann. Sepp Kettl, Hans Kettl, Franz Maidl und Paul Pichlmaier komplettieren die Vorstandschaft. „Wie dringend die Menschen einen starken Vertreter im Sozialrecht brauchen, zeigen die steigenden Mitgliederzahlen“, betonte der Bürgermeister Ludwig Eder. Kreisvorsitzender Josef Westenkirchner machte deutlich, dass der VdK bei den Politikern jeglicher Couleur den Finger in die Wunde lege. Mit Blick auf den Kreisverband legte Westenkirchner beeindruckende Zahlen vor. Alleine im Landkreis Rottal-Inn hatten die Sozialberater 1,025 Millionen Euro

an Nachzahlungen für Mitglieder generiert. Künftig seien auch wieder Sprechstunden in den Regionen. Für Roßbach steht der Sozialberater jeden ersten Donnerstag im Monat nach Voranmeldung beim Kreisverband von 8 bis 11 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

Es wurden langjährige Mitglieder geehrt: Für 25 Jahre treue Mitarbeit Erich Hallschmid und Karl Drittenthaler, für 25 Jahre Mitgliedschaft Alois Eggersdorfer und Josef Grübl, für jeweils 20 Jahre Mitgliedschaft Anita Bauer, Antonie Zierer, Erwin Berger und Friedrich Stockner.



## Engagement für Tierwohl wird belohnt



Bayerns Umwelt- und Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber zeichnet Land.Luft mit einem Ehrenpreis aus

Das herausragende Engagement für Tierwohl und die regionale Wertschöpfung von Land.Luft wurden vom Bayerischen Umweltministerium mit der Auszeichnung „Region. Tradition. Innovation“ geehrt. Im Staatsministerium bekamen Veronika Lindner und Geschäftsführer Patrick Ossiander den Preis im Bereich „Fleisch“ von Minister Thorsten Glauber überreicht.

Die Jury aus Wissenschaftlern und Fachleuten aus Branche und Minis-

terium würdigt mit der Auszeichnung das Engagement für die ganzjährige Weidehaltung von Schweinen und Rindern bei Land.Luft. „Beeindruckt zeigte sich die Jury auch davon, dass die gesamte Wertschöpfungskette in einer Hand liegt. Vom regionalen Futtermittelanbau, der Weideschlachtung, eigener Verarbeitung bis hin zur Vermarktung im eigenen Restaurant, Hofladen und Online-shop“, heißt es in einer Pressemitteilung des Ministeriums. In seiner Laudatio erklärte Minister Glauber: „Hier sind Menschen am Werk, die genau wissen, was sie tun, die für ihre Überzeugungen eintreten, die Tierwohl und Qualität über Profit stellen.“ Auch, dass Land.Luft andere Landwirte ermuntert das Konzept nachzu-

machen, da man bewusst auf einen Patentschutz beim Schlachtmobil verzichtet hat, hob der Minister als „großartig“ hervor. „Wir freuen uns sehr, denn diese Auszeichnung zeigt, dass wir mit unserer Land.Luft und der Art und Weise wie wir Tierhaltung und Landwirtschaft neu denken, auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Geschäftsführer Patrick Ossiander. Veronika Lindner ergänzt: „Land.Luft ist ein Herzensprojekt unserer Familie, es freut mich ganz besonders, wenn wir auch andere Menschen von diesem Projekt überzeugen können.“

## Kriminalitätsentwicklung: Roßbach ist sicher

Im Ranking der Kriminalstatistik 2022 ist Roßbach im Bayernvergleich und auch im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Pfarrkirchen weit unten angesiedelt. Eine positive Nachricht, die der neue Dienststellenleiter Andreas Baumgartner bei seiner Vorstellung bei Bürgermeister Ludwig Eder mitbrachte.

Mit dem Rathauschef und Geschäftsleiter Karl Heinz Duschl besprach der Polizeihauptkommissar den aktuellen Sicherheitsbericht und ging dabei auf die Zahlen ein. Während im Landkreis Rottal-Inn die Straftaten zunehmen, spielt die Gemeinde Roßbach in der Statistik eine eher untergeordnete Rolle. Die sogenannte PKS-Statistik beinhaltet alle Kriminalitätsphänomene mit Ausnahme von Ordnungswidrig-

keiten, Verkehrs- und Staatschutzdelikten. Nur 34 der 1025 bei der PI Pfarrkirchen angezeigten Fälle, ereigneten sich demnach in Roßbach.



## Über 350 Ehrenamtliche ausgezeichnet

Auch in diesem Jahr konnte der Landkreis Rottal-Inn wieder zahlreiche ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis mit der Bayerischen Ehrenamtskarte auszeichnen. Landrat Michael Fahmüller begrüßte die Gäste in der Pfarrkirchener Stadthalle mit den Worten: „Die Ehrenamtskarte gilt als Zeichen der Anerkennung und ich freue mich sehr, dass ich diese persönlich an die Menschen, die sich in den verschiedensten Bereichen über das normale Maß hinaus für die Gesellschaft engagieren, überreichen darf.“

Auch aus der Gemeinde Roßbach haben sich Bürgerinnen und Bürger um eine Ehrenamtskarte verdient gemacht. Bei der feierlichen Verleihung wurden nacheinander alle zu Ehrenen auf die Bühne gebeten, um ihnen die Ehrenamtskarten und eine Dankesurkunde zu überreichen. Die Ehrung wurde von Landrat Michael Fahmüller, Bürgermeister Ludwig Eder und Ursula Müller aus der Kreisentwicklungsvorgenommen.



Die Rottaler Schlagersängerin Romy Dadlhuber führte durch den Abend und sorgte bereits zu Beginn für ausgelassene Stimmung. Ein Plausch mit den Geehrten oder eine Gesangseinlage durften während der Verleihung wie gewohnt auch nicht fehlen. Es wurden engagierte Ehrenamtliche aus den verschieden-

sten Bereichen wie Sport, Heimatpflege, Jugendarbeit, Kultur, den Pfadfindern, aus der Selbsthilfe, aber auch aus zahlreichen Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, THW, Wasserwacht oder BRK geehrt. „Besonders freut es mich, hier heute so viele junge Gesichter zu sehen. Es ist wirklich lobenswert, dass man sich in so jungen Jahren bereits aktiv im Ehrenamt und für seine Mitmenschen einsetzt. Bleibt weiter am Ball, euer Engagement ist wichtig für unsere Gesellschaft. Mit eurem Einsatz gebt ihr unserem Land ein sympathisch-menschliches Gesicht und stärkt damit das Fundament, auf dem unser Gemeinwesen aufbauen kann“, so Landrat Michael Fahmüller.

## Ministrantenausflug nach Pullman City



Die Ministranten der Pfarrei Roßbach machten sich, begleitet von Silvia Eder, Juliane Zwiefelhofer, Heidi Göth und Alois Maier, auf zu einem Ausflug in die Westernstadt Pullman City in Eging am See. Begrüßt wurde die Gruppe von zwei Cowboys auf Pferden gleich nach der Kasse. Nun verschaffte man sich bei einer kleinen Erkundungstour einen Überblick. Die erste Attraktion war eine lustige Zauberschau auf der Mainstreet. Im Anschluss standen verschiedene indianische Tänze auf dem Programm. Zum Mittagessen kehrte die Truppe in einem Saloon ein, wo sich alle Burger, Schnitzel und Pommes schmecken ließen. Frisch gestärkt ging es zum Goldwaschen und in einen weitläufigen Kletterpark, ein Highlight für die Minis. Danach bestaunte man die indianische Kultur auf der Karl-May-Bühne. Auch hier konnten die Kinder, angeführt durch einen echten Indianer aus Amerika, Tänze mitmachen. Wie es sich für Minis gehört, stellte man sich in der Kirche der Westernstadt zu einem Gruppenfoto auf. Dank geht an alle Sponsoren, die den Ausflug möglich machten sowie an die Minis, für ihren Dienst in der Kirche.

## Elternbeirat der Grundschule nimmt Arbeit auf



Der neue Elternbeirat der Grundschule Roßbach hat sich konstituiert. Nach der Wahl der Klassenvertreter sind die Posten im Elternbeirat vergeben. Als Vorsitzende übernimmt Katrin Straubinger die Verantwortung. Tanja Ammerseder-Apfelbeck ist stellvertretende Vorsitzende, Sonja Schapke behält als Kassierin die Finanzen im Blick und Sandra Schmalhofer übernimmt die Aufgaben der Schriftführerin. Nicole Wimberger, Michaela Granzer, Tanja Eder, Sabine Schöpf und Manfred Münsterer komplettieren den Elternbeirat. Schulleiterin Melanie Steinger freute sich über das Engagement und hob hervor, dass der Elternbeirat ein wichtiger Teil der Schulfamilie ist.

## Vorstandschaft stellt sich neu auf

Jahreshauptversammlung der DJK Thanndorf mit Neuwahlen -  
Alexander Läng folgt als Vorsitzender auf Norbert Haider



Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der DJK Thanndorf. Ein Wechsel ergibt sich an der Spitze: Der bisherige Schriftführer Alexander Läng ist neuer Vorsitzender, er folgt auf Norbert Haider. Auch bei einigen weiteren Ämtern gab es Änderungen. 63 Mitglieder begrüßte der scheidende 1. Vorsitzende Norbert Haider zu Beginn. Besonders willkommen hieß er den Bürgermeister der Gemeinde Roßbach, Ludwig Eder, Pfarrer Tobias Reiter, Felix Stömmer, Vorstand der KLJB Thanndorf, die Festmutter des 50-jährigen Jubiläumsfests, Gerlinde Läng, sowie Ehrenvorstand Robert Läng. Dem Wahlvorsteher zu den Neuwahlen standen der Gemeinderat Ludwig Knab und DJK-Mitglied Christian Thalmeier als Wahlhelfer zur Seite. Änderungen gab es bei den Posten des 1. Vorstandes, des 1. und 2. Abteilungsleiters, des 2. Kassen-

warts, des Schriftführers und bei den Beisitzern. 1. Vorstand ist nun Alexander Läng, der auf Norbert Haider folgt. 2. Vorstand bleibt Manfred Huber. 1. Kassenwartin ist weiterhin Sonja Hanisch, als 2. Kassenwart löst Thomas Vogl Andrea Weixlgartner ab. Das Amt des 1. Schriftführers übernimmt Markus Wieser vom neuen Vorsitzenden Alexander Läng. 1. Abteilungsleiter „Fußball“ ist nun Dominik Stömmer anstelle von Andreas Thalmeier, als sein Stellvertreter folgt Christoph Ostner auf Andreas Leitner. 1. Jugendleiter bleibt Michael Huber, 2. Jugendleiter Florian Gamsreiter. Beisitzer sind Thomas Bachmaier, Andreas Schmid, Stephan Gamsreiter, sowie, jeweils neu, Andreas Göttl, Michael

Roth und Hans Gamsreiter. Der Bürgermeister wünschte der neu gewählten Vorstandschaft viel Erfolg für die nächsten zwei Jahre. Für das Amt des Fahnenträgers

stellt sich Lukas Gamsreiter weiterhin zur Verfügung. Auch die beiden Kassenprüfer Patrick Sängler und Reinhard Thalmeier übernehmen diese Aufgabe wieder zur nächsten Jahreshauptversammlung. 2. Vorstand Manfred Huber kam anschließend zu Wort. Er erklärte kurz die Situation der geplanten Flutlichtanlage für den Trainingsplatz. Beim nächsten Punkt auf der Tagesordnung „Sonstiges, Wünsche und Anträge“ hielt er selbst einen flammenden Appell in Richtung Bürgermeister Ludwig Eder und warb um ein neues Baugebiet für den Ort Thanndorf.

## Senioren Ausflug nach Passau



Bei bestem Reisewetter unternahmen die drei Seniorenstammtische der Gemeinde Roßbach (Münchs Dorf, Roßbach und Thanndorf) einen gemeinsamen Ausflug. 52 Personen bestiegen in Passau ein Schiff und

genossen die Fahrt auf der Donau bis Engelhartszell und zurück. Interessenten fand vor allem die Schleuse. Am Abend kehrte die Reisegruppe noch im Bräustüberl Hacklberg ein, bevor man gut gestärkt die Heimreise antrat.

# Und ganz zum Schluss... zum Notieren

## ES GIBT HILFE UND ANLAUFSTELLEN

Es gibt verschiedene Einrichtungen, Unterstützungsgelder und Broschüren, welche pflegebedürftige oder hilfsbedürftige Senioren unterstützen beziehungsweise Informationen zu Hilfestellungen geben:

- Senioren-Wegweiser Rottal-Inn
- Behindertenwegweiser Rottal-Inn  
Behindertenbeauftragte des Landkreises Rottal-Inn ist Ulrike Teinert, Telefon 08561 20-535, E-Mail [ulrike.teinert@rottal-inn.de](mailto:ulrike.teinert@rottal-inn.de)
- Den eigenen Weg finden (Ratgeber für Angehörige von Menschen, welche unter Demenz leiden beziehungsweise erste Anzeichen der Demenz zeigen)
- Rote Notfallmappe des Landratsamtes Rottal-Inn (hier können die wichtigsten Unterlagen eingeordnet werden - kann jederzeit beim Seniorenbeauftragten geholt werden)
- Sicher zu Hause - Vorsicht statt Nachsicht (kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizei Niederbayern - Vorträge bei Vereinen und Infomaterial möglich)
- Wohnen ohne Barriere (Merkblatt LRA, finanzielle Hilfe bei Umbauten eventuell durch Krankenkasse beziehungsweise Pflegekasse)
- Seniorensorge Bistum Passau (Unterstützung der Pfarrgemeinden für und mit älteren Menschen, das christliche Leben individuell und in Gruppen zu gestalten und zu verwirklichen)
- Lieder- und Brauchtumsbroschüren des LRA Rottal-Inn „Das bayerische Jahr“ beziehungsweise „Die gute alte Zeit“

### Hier gibt es finanzielle Unterstützung:

- Lichtblick Seniorenhilfe e. V. (Finanzielle Hilfe für Rentner in Altersarmut, schnell und unbürokratisch)
- Rotary Club Rottaler Bäderdreieck (Finanzielle Unterstützung zum Beispiel bei Haushaltsgeräten)
- Landespflegegeld (Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 und höher 1.000 Euro pro Jahr)
- Pflegeunterstützungsgeld (Anspruch von Arbeitnehmern - Verlust von Arbeitsentgelt, kurzzeitig um bedarfsgerechte Pflege für pflegebedürftige Angehörige zu organisieren)
- Grundsicherung (für Alleinstehende Verdienst/Rente unter 449 Euro oder Ehepaare unter 404 Euro. Es kann ein Antrag beim Sozialamt/Rentenversicherung gestellt werden/Hürde ist, eigenes Guthaben darf nicht über 5.000 Euro betragen), ab 2023 Bürgergeld
- Rottal-Inn bringt's (Lieferdienst in der Region)
- Pack ma's (Hans Lindner Stiftung - darunter „Arnstorfer Tafel“ und Fahrdienst)
- Spielecafe der Generationen (in Pfarrkirchen jeden dritten Montag im Monat)

**Informationen und Hilfe gibt es auch beim Beauftragten für Senioren und Menschen mit Handicap der Gemeinde Roßbach Ludwig Knab. Bitte melden Sie sich unter Telefon 08564 1586.**

## Gemeinde Roßbach

Rathaus/Vorzimmer Bürgermeister	08547 9618-0
Bürgerbüro	08547 9618-11
Kasse/Friedhofsverwaltung	08547 9618-14 und -24
Bauamt	08547 9618-22
Bauhof	08547 9618-25
Wasserversorgung, auch Notdienst	08547 7597
Kläranlage Roßbach	08547 1682
Notdienst Kläranlage	0175 5338464
Bücherei (zu den Öffnungszeiten)	08723 9792956
Seniorenbeauftragter Ludwig Knab	08564 1586
Jugendbeauftragter Lukas Schmalhofer	0175 7642841
Kindergarten Münchsdorf	08723 1744
Grundschule Roßbach	08547 424
Closen-Mittelschule Arnstorf	08723 1554
Staatliche Realschule Arnstorf	08723 978104
Katholisches Pfarrbüro Johanniskirchen	08564 230
Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn	08721 9612-0

## Historisches Roßbach

[historisches.gemeinde-rossbach.de](http://historisches.gemeinde-rossbach.de)

## Naturerlebnis Roßbach

[naturerlebnis.gemeinde-rossbach.de](http://naturerlebnis.gemeinde-rossbach.de)

## Notrufnummern:

Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	089 19240

## Gemeinde Roßbach

Münchsdorfer Straße 27  
94439 Roßbach

Telefon: 08547 9618-0  
Telefax: 08547 9618-20  
E-Mail: [info@gemeinde-rossbach.de](mailto:info@gemeinde-rossbach.de)  
[www.gemeinde-rossbach.de](http://www.gemeinde-rossbach.de)

Für Ihr Anliegen im Rathaus vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin.

### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr  
Montag 14:00 – 17:00 Uhr

### Gemeinde Roßbach App

iOs



Android

